

# Gundeldinger Zeitung

Basels älteste Zeitung – seit 1930

Die Lokalzeitung von Basel-Süd und -Ost selbstständig, neutral und erfolgreich!

Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel – Telefon 061 271 99 66 – gz@gundeldingen.ch

www.gundeldingen.ch • 32 Seiten • 19'000 Exemplare • 93. Jahrgang • Nr. 16 • 16./17. November 2022

**KLIMA  
GERECHTIGKEITS  
INITIATIVE**

**2x JA**  
am 27. Nov.  
Stichfrage: Initiative

**DEMENGA**

**GLAS  
NACH  
MASS**

Telefon +41 61 274 10 00  
info@demenga-glas.ch  
www.demenga-glas.ch

**24h  
NOTDIENST**

## 2023 erscheint die GZ neu am Montag und Dienstag



**sanitär  
ari**

**Wir suchen  
einen Sanitärinstallateur**

**UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:**

- Sanitäre Installationen
- Reparatur-Service
- Badezimmer-Umbau

Claragraben 135, CH-4057 Basel  
Telefon 061 333 84 44

**GUDELINDER  
FELD  
Markt**

Jeden Dienstag  
8 bis 13 Uhr.  
Dornacherstrasse 192  
im Gundeli.

#gundeldingerfeldmarkt  
markt@gundeldingerfeld.ch

**Hans AG  
Guldenmann**

Eventtechnik  
Kongresstechnik  
Videoproduktion

guldenmann.ag@bluewin.ch  
www.guldenmann.ch



Nach 92 Jahren «Mittwoch-Donnerstag»-Erscheinung, muss die Gundeldinger Zeitung im Jahre 2023, neu auf «Montag-Dienstag-Verteilung» umstellen.

Dies, weil unsere Verteilerfirma DMC (Direct Mail Compagny AG) die Donnerstag-Verteilung im Jahre 2023 einstellt.

Das heisst für den Verlag der Gundeldinger Zeitung, samt aller involvierten Partnern, dass wir einen komplett neuen Arbeits-Ablauf organisieren durften.

Für unsere Kunden ändert sich nicht viel, ausser dass der Inseratenschluss neu am Dienstag in der Vorwoche ist. *Thomas P. Weber*

Beachten Sie dazu die **Erscheinungsdaten 2023 auf Seite 28**

\*\*\*\*\*  
★ Restaurant Bundesbahn ★  
★ Hochstrasse 59 ★  
★ 4053 Basel, Tel. 061 361 91 88 ★  
★ www.bundesbaehni.ch ★  
★ **Wir haben jeden Sonntag** ★  
★ **ab 16.30 Uhr offen für Sie.** ★  
\*\*\*\*\*

**Alles für Ihren  
guten Schlaf.**

**Betten-Haus  
Bettina**

Ihr Betten-Fachgeschäft  
in der Region!

Betten-Haus Bettina AG, 4106 Therwil, Tel. 061 401 39 90, bettenhaus-bettina.ch

Alle Ausgaben auch unter **www.gundeldingen.ch**

**+++SOFORT VERFÜGBAR+++**

**NEUER DACIA SANDERO**

Ab Fr. 14'390.-  
**JETZT PROBEFAHREN!**  
Alle Details siehe Seite 13  
**GARAGE KEIGEL** [www.GARAGEKEIGEL.ch](http://www.GARAGEKEIGEL.ch)

Im Gundeli ...

**AEBISCHER**

Güterstrasse 247  
4053 Basel  
061 331 26 86  
aebischeroptik.ch

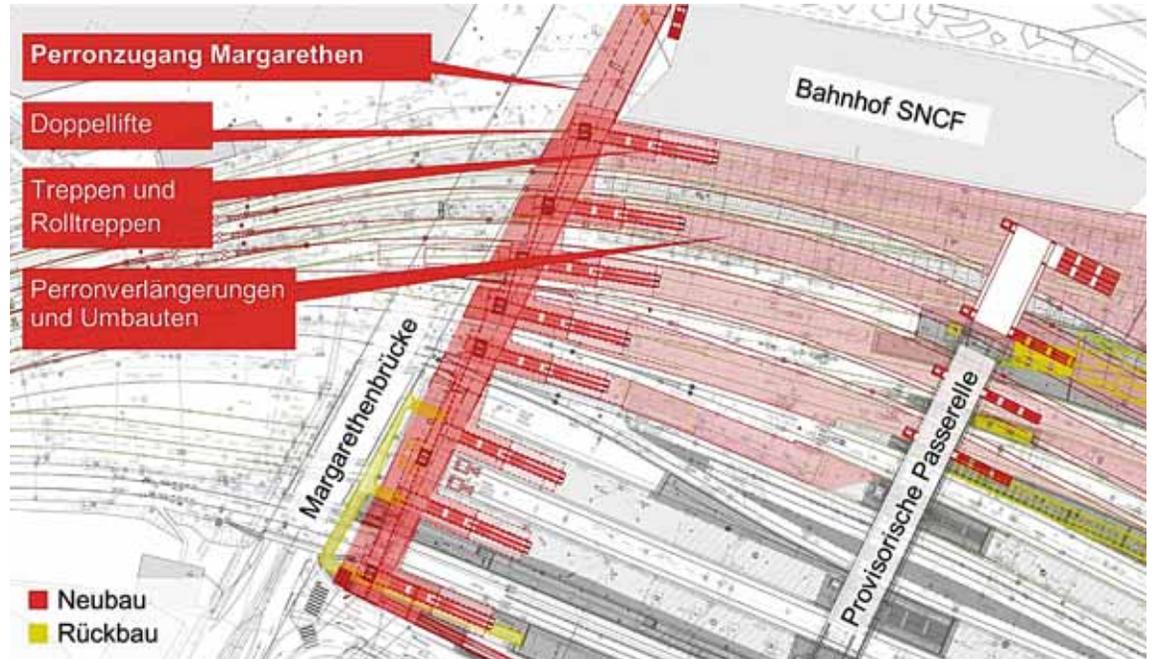
Basel SBB – Margarethenbrücke:

# Grünes Licht zur Projektierung eines neuen Perronzugangs

Die Perrons im Bahnhof Basel SBB sollen von Westen her besser erschlossen werden. Der Bund erteilte der SBB dazu am 4. November 2022 grünes Licht für die Projektierung eines oberirdischen Perronzugangs.

GZ. Dieser soll direkt neben der Margarethenbrücke liegen. Das Projekt mit Namen «Perronzugang Margarethen» beinhaltet eine rund 15 Meter breite Fussgängerbrücke. Sie soll direkt an der Ostseite der Margarethenbrücke liegen und alle Perrons mit Treppen, Rolltreppen und Doppelliften erschliessen. Teil des Projekts sind zudem umfangreiche Umbauten im Bereich der Perrons und Gleise. Frühestmöglicher Baubeginn ist aus heutiger Sicht 2031, frühester Inbetriebnahmetermin 2037. Die Kosten für das Gesamtprojekt liegen nach aktuellem Kenntnisstand in niedriger dreistelliger Millionenhöhe. Auftrag- und Geldgeber ist der Bund.

Um die Perrons an den neuen Perronzugang Margarethen anbinden zu können, sind umfangreiche Anpassungen der Gleis- und Perronanlage nötig. Die fünf Per-



Die Grafik zeigt die Lage des Perronzugangs Margarethen und die damit verbundenen Umbauten im Bereich der Gleise und Perrons gemäss Vorstudie vom Februar 2022. Dies ist die Grundlage für den Gestaltungswettbewerb, der im Rahmen des Vorprojekts folgt. Plan zVg/SBB

rons an den Gleisen 4 bis 12 müssen nach Westen verlängert werden. Den notwendigen Platz dafür wollen die Planerinnen und Planer mit

dem Rückbau des französischen Bahnhofsteils (Bahnhof SNCF) gewinnen. Die Gleise im Bahnhof SNCF enden somit nicht mehr dort, sondern werden in den Bahnhof Basel SBB integriert und durchgebunden. Um die bestehende Passerelle kurzfristig zu entlasten, ist eine provisorische Passerelle mit

Perronzugängen geplant. Diese wird zwischen der Margarethenbrücke und der bestehenden Passerelle das Gleisfeld überqueren. Die SBB will sie von 2023 bis 2025 erstellen, zusammen mit dem zusätzlichen Perron auf der Seite Gundeldinger Quartier. [sbb.ch/basel-sbb](http://sbb.ch/basel-sbb)



Das Foto zeigt den Blick von der Margarethenbrücke zum Bahnhof SNCF (links) und dem dahinter liegenden Bahnhof Basel SBB (rechts). Geplant ist, die im Hintergrund sichtbaren Perrons zu verbreitern und zu verlängern. So können sie an den Perronzugang Margarethen angebunden werden.

Foto: zVg/SBB



Die Margarethenbrücke erhält ab 2037 weitere Perronzugänge. Foto: zVg/SBB

Gundeldinger Zeitung, 16./17. November 2022

**Jetzt ist Zeit für Rosenmist: Viva Gartenbau**  
 061 302 99 02  
 Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
[www.viva-gartenbau.ch](http://www.viva-gartenbau.ch)

**ECO HOUSE RECYCLING**  
 ANMELDEN | SAMMELN | ABHOLEN LASSEN  
[ECOHOUSERECYCLING.CH](http://ECOHOUSERECYCLING.CH)

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

**«Grosses vor? Wir begleiten Sie dabei.»**

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung

**BUCHEX TREUHAND AG**

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 | Fax 061 367 90 75 | [info@buchex.ch](mailto:info@buchex.ch) | [www.buchex.ch](http://www.buchex.ch)

**RODRIGUEZ FUSSPFLEGE**

Liesbergerstrasse 11  
 4053 Basel  
 Tel. 079 594 80 75

Fusspflege	CHF 75
Nägel kürzen	CHF 20
Fussreflexzonenmass. 30 Min.	CHF 40
Hausbesuche Anreise in Basel	CHF 30

**Unser Bier**  
 Bier von hier statt Bier von dort.

**Märt am Fellplatz**

Jeden Samstag von 8 bis 13 Uhr

**AMBIANCE** *Ab sofort ist unser Laden adventlich geschmückt. Stimmen Sie sich mit uns ein.*

B L U M E N

Ambiance Blumen GmbH, Angelina Tavoli und Nadine Leimgruber  
Güterstr. 248, Tel. 061 331 77 81, info@ambianceblumen.ch  
[www.ambianceblumen.ch](http://www.ambianceblumen.ch)

**Velos Scooters Motos** **33 JAHRE** 1989-2022

**2 Rad Basilik AG**  
Margarethenstr. 59, 4053 Basel  
Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59

www.2radbasilik.ch  
info@2radbasilik.ch

Öffnungszeiten:  
Di-Fr 8.00-12.00 Uhr  
und 13.30-18.30 Uhr  
Sa 8-14 Uhr durchg.

aprilie ROYAL ENFIELD KYMCO QUADRO  
MERIDA PONY CBEST

## Der Tellstern erleuchtet auch 2022/23 das Gundeli

Wir freuen uns sehr, dass auch dieses Jahr der Tellstern im Gundeli leuchten wird. In einer schwierigen Zeit für das Gewerbe und in einer Zeit von Krieg und Unsicherheit ist es uns wichtig, dass dieser Stern Licht und Freude in unser geliebtes Quartier bringt. In Rücksichtnahme auf die Energiekrise haben wir die Leuchtzeit um 1 Stunde reduziert, er leuchtet nun am Abend statt bis 24 Uhr nur bis 23 Uhr. Gerne laden wir Sie zu unserer «Illumination» am **24. November 2022 um 18 Uhr ins Restaurant Tell 3** ein. Nach einer kurzen An-

sprache durch Grossratspräsidentin Jo Vergeat wird der Tellstern gemeinsam mit der neuen Weihnachtsbeleuchtung am Tellplatz um 18:30 erleuchtet.

IGG-Präsident  
David Friedmann

[www.igg-gundeli.ch](http://www.igg-gundeli.ch)

*Der IGG-Stern auf dem Tellplatz wird leuchten, jedoch zeitlich reduziert.*

Foto: GZ



### Die nächsten Anlässe der IGG

**Do, 24. November 2022, 18:00 Uhr**

«Illumination Tellstern & Weihnachtsbeleuchtung» im Restaurant Tell 3.

**Sa, 3. Dezember 2022**

Santiglaus in der Güterstrasse. Detailprogramm unter [www.igg-gundeli.ch](http://www.igg-gundeli.ch).

**Di, 10. Januar 2023**

Neujahrsapéro gemeinsam mit dem NQVG. Detailprogramm unter [www.igg-gundeli.ch](http://www.igg-gundeli.ch).

**Di, 25. April 2023**

GV IGG in der Quartieroase Bruderholz. Detailprogramm unter [www.igg-gundeli.ch](http://www.igg-gundeli.ch).

## Der IGG-Stern, Baujahr 1954

Nach der Gründung der Interessentengemeinschaft IGG im Jahr 1952 kamen die ersten Vorstandsmitglieder im Lauf des Jahres 1954 auf die Idee, man sollte doch an Weihnachten auf dem Tellplatz einen grossen Weihnachtsbaum mit elektrischer Beleuchtung aufstellen. Eine 24 Meter hohe schön und ideal den Vorstellungen der IGG Leute entsprechende Tanne wurde organisiert. Die Vorstandsmitglieder setzten sich mit BVB und EW in Verbindung,



um für die Aufstellung deren Einverständnis zu bekommen. Unerwartet kam von allen Seiten ein negativer Bescheid. Zu nahe an den Tramdrähten, und auch zu gefährlich für den Strassenverkehr. Da standen nun die Herren und berieten, ob andere Ideen als ein Baum weiterhelfen würden. Eugen Wirz von der gleichnamigen Spenglerei kam dazu und wurde auch darauf angesprochen. Als immer wieder ideenreicher Handwerker hatte

er eine zündende Idee. Ein grosser fünfzackiger Stern, aufgebaut auf einem BVB-Mast, elektrisch, allseitig mit Lampen versehen würde doch sicher ein tolles Wahrzeichen in der Weihnachtszeit werden. Er könne diesen Stern in seiner Werkstatt an der Liesbergerstrasse anfertigen. Acht Tage später konnte er den Stern seinen Kollegen bereits vorstellen und fand im Vorstand grosse Zustimmung für sein Werk. Offensichtlich war die zugehörige Infrastruktur, sowie die Bewilligungen noch nicht so weit gediehen, dass der Stern bereits auf Weihnachten 1954 hätte

aufgestellt werden können. Somit konnte der Stern am 9. November 1955 erstmals das Zentrum des Gundeli nachts erhellen. Bis heute, Sommer 2022 hat der Stern nach diversen Renovationen, auch an der Elektrik und der Beleuchtung, sowie Vergrösserungselementen an den Spitzen, ohne Unterbruch schon 66 Mal auf dem Tellplatz die Advents- und Weihnachtszeit erhellt. Heute erleuchten rund 150 LED Glühlampen mit 1.2 Watt Leistung den Stern.

Eugen Wirz (Jahrgang 1938)

LIV | Alles verstellbar: Rücken, Füsse, Armteile, optionale Nackenkissen und Fussstützen

**Fr. 1000.-**  
zahlen wir für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.  
Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise

**DESIGN VOM FEINSTEN**

Intertime +  
Schweiz

NIMBUS | Kopfstütze, Fussstütze, Klapp-Armteile. Sofa 144/164/184/204 cm.

CAMPUS | Sofa 151/171/191/211 cm. Auch als Lounge oder Eckpolstergruppe.

**TRACHTNER**  
MÖBEL  
Parkplätze vor den Schaufenstern  
Spalenring 138, 4055 Basel  
061 305 95 85 [www.trachtner.ch](http://www.trachtner.ch)  
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus  
Mo - Fr 08.00 - 12.00 + 13.30 - 18.30 Uhr. Sa 08.00 - 16.00 Uhr

Dreispietz Nord:

# Vom heutigen Parkier- zum künftigen Parkerlebnis

Basel erhält einen neuen, vielfältigen Stadtteil: Dreispietz Nord – drei Tramhaltestellen vom Bahnhof SBB entfernt – bietet künftig 800 Wohnungen, Büroflächen, zwei öffentliche Parkanlagen und eine Sekundarschule. All das zusätzlich zum MParc und OBI in der heutigen Grösse und einem bunten Mix aus Cafés, Restaurants und kleinen Läden. Fussgänger:innen und Velofahrende haben hier Vorrang, der öffentliche Raum wird autofrei sein. Im Kurzinterview zeigt Ignaz Walde, Leiter Immobilien & Logistik bei der Genossenschaft Migros Basel, auf, wie der heutige MParc künftig Teil des neuen Stadtviertels wird.

*Warum engagiert sich die Genossenschaft Migros Basel beim Projekt «Dreispietz Nord»?*

**Ignaz Walde:** Es ist uns ein zentrales Anliegen, dass sich unser grösstes und wichtigstes Einkaufszentrum in der Region Basel zur Stadt hin öffnet und Teil des Gundeli wird. Wir wollen hier ein modernes Einkaufserlebnis schaffen, das auf die sich verändernden Bedürfnisse unserer Kundschaft eingeht. Der neue Stadtteil Dreispietz Nord macht das möglich – und noch viel mehr.

*Was plant die Migros genau?*

**Ignaz Walde:** Auf dem Dreispietz finden unsere Kund:innen die verschiedensten Angebote: einen grossen Supermarkt, die Fachmärkte SportXX, Micasa, Melectronics und OBI sowie weitere Läden. Künftig sollen diese alle unter einem Dach vereint sein. So ist alles an einem Ort und unsere Kund:

*Ignaz Walde im Dialog mit der Quartierbevölkerung.*

Fotos: zVg  
Christoph Merian  
Stiftung



schaft spart sich Umwege. Hinzu kommt, dass Dreispietz Nord dank verschiedener Durchwegungen künftig besser erschlossen sein wird. Im zweiten Obergeschoss des Einkaufsgebäudes ist ein Parking für 500 Autos geplant – gleich viele Parkplätze wie heute ebenerdig bestehend. So wird Fläche frei für Wohn- und Freiraum: Denn da, wo heute der OBI ist und viel Asphaltfläche mit Parkplätzen belegt ist, wird Raum und Platz frei. Dreispietz Nord wandelt sich also von einem Parkier- zu einem Parkerlebnis! Darauf arbeiten die drei Planungspartner – Kanton Basel-Stadt, Christoph Merian Stiftung und Migros Basel – hin.

*Wie wird die Migros denn künftig erschlossen sein? Kann man immer noch mit dem Auto einkaufen gehen?*

**Ignaz Walde:** Zum einen wird die Güterstrasse in Form der autofreien Melchior Berri-Promenade weitergezogen und somit zu einer durchgehenden Verbindung

zum Dreispietz. Zum anderen wird es neu möglich sein, von der Dornacherstrasse her das Gelände zu erreichen. Dazu wird die Mall nach Westen, Richtung Bruderholz, geöffnet. Dabei soll sichergestellt werden, dass die verschiedenen Verkehrsteilnehmer:innen sich nicht in die Quere kommen. Die Wege für Fussgänger:innen, Velofahrer:innen, Autos und die Anlieferung werden sinnvoll ge-

*Künftig sind der MParc und OBI unter einem Dach und bieten ein neues Einkaufserlebnis für ihre Kund:innen.*



trennt. Das Stadtviertel wird Teil des angrenzenden Gundeli und es entstehen Naherholungsräume, wo heute noch Parkplätze stehen. Natürlich wird aber auch künftig die Anfahrt mit dem Auto möglich sein. Aufgrund der guten Erschliessung und Durchwegung wird es allerdings wesentlich attraktiver, zu Fuss, mit dem Velo oder dem ÖV einkaufen zu gehen.

*Was fasziniert Sie persönlich an diesem grossen Vorhaben?*

**Ignaz Walde:** Es ist eindrücklich, wie es allen Beteiligten bisher gelungen ist, in einem einzigen Projekt so viele verschiedene Bedürfnisse und Anforderungen zu erfüllen: Heute ist das Areal ein Einkaufszentrum mit vielen Parkplätzen. Künftig sollen hier grosse und kleine Einkaufsmöglichkeiten, Arbeitsplätze, Wohnungen und Freiräume zueinanderfinden. Dreispietz Nord verbindet alle Elemente, die einen modernen Stadtteil ausmachen – Wohnen, Leben, Lernen, Arbeiten, Einkaufen – und erfüllt somit die Voraussetzung für ein Stadtviertel der kurzen Wege.



Blick aus dem künftigen Margaretha Merian Park zum Eingang des neuen MParc.

# BackwarenOutlet an der Güterstrasse 120

**Gesucht:** (Ehrenamtliche arbeitende) MitarbeiterInnen. (Finder)-Lohn: Dessert für 7 Personen.

GZ. Am 19. November 2015 eröffneten Ursula und Berto das BackwarenOutlet an der Güterstrasse 120. In diesen sieben Jahren haben Kooperationen das BackwarenOutlet geprägt: die Kooperation mit dem Quartierverein hat den GundeliDräff an der Solothurnerstrasse 39 entstehen lassen. Diejenige mit dem ZwingliHaus bringt Wärme in das wunderbare Haus. Diejenige mit einem Brockenhaus lässt ein Café zum Geniessen einladen. Und die Kooperation mit Remarkt/Büsserach verhindert Verschwendung von allen Geräten mit einem Stecker, und Büsserach gewinnt lokale Verkaufsstätten von Produkten aus dem BackwarenOutlet, etc. «Backwaren», weil rund 20 Handwerks-Bäckereien ihre Kunstwerke dem sozialwirtschaftlichen BackwarenOutlet zur Verfügung stellen und so zum rund halben Bäckerpreis an Menschen verkauft, wer-



BackwarenOutlet an der Güterstrasse 120 sucht (ehrenamtliche arbeitende) MitarbeiterInnen. Foto: zVg

den können. Zwischenzeitlich ist das Angebot gewachsen: z.B. mit Obst und Gemüse. Stellen Sie sich vor, alles zum eingespielten Kilopreis von 3 Franken. Dazu gehört 1 kg Spargeln, 1 kg Avocados, 1 kg Bio-Bananen oder 1 kg Nicht-Bio-

Bananen: Alles im Kampf gegen FoodWaste, also gegen Lebensmittelverschwendung. Überproduktionen, welche sonst vernichtet worden wären. Wer heute Bedenken hat betreffend Klimawandel oder Energiekrise hilft

mit, indem er im BackwarenOutlet täglich einkauft.

Ein weiteres Argument: Zu 90% wird im BackwarenOutlet das System des No-Paper-Waste berücksichtigt. Was heisst: 90% der Verpackungen sind aus zweiter Hand. So entdecken Sie als Beispiel im BackwarenOutlet Papiersäcke oder Kuchenschachteln von der legendären Bäckerei Gnädinger. Diese wurde von der Bäckerei Buchmann übernommen, und Verpackungsmaterial im Wert von rund CHF 40'000.- wäre sonst verbrannt worden. Somit gilt: Das BackwarenOutlet bietet Ihnen die ökologischste Einkaufsmöglichkeit der Deutschschweiz.

Und genau für diese Kooperationen sucht das BackwarenOutlet (ehrenamtliche) MitarbeiterInnen, welche von einer sinnvollen und zeitgemässen Beschäftigung überzeugt sind.

**Bewerbung:** Gehen auch Sie vorbei beim BackwarenOutlet an der Güterstrasse 120 (beim Bahnhof SBB Ausgang Gundelindingen). ■

**Unsere Grättimänner kommen an**

**CAFÉ Streuli**

**Café, Bäckerei, Konditorei**  
Auf dem Hummel 2, 4059 Basel  
Telefon 061 362 07 10

**sager mobile system-wand ag**

Mobilwände, mobile Trennwände, Schienensysteme  
schallabsorbierend – gross – variabel  
Produkte-Ausstellung: [sager-ag.ch](http://sager-ag.ch)

Auf dem Wolf 9, Tel. 061 311 43 60, [info@sager-ag.ch](mailto:info@sager-ag.ch)

**Weihnachtsgutzi im Offenverkauf**

**Mindesteinkauf:** Fr. 19.75  
**Gültig bis** 27.11.2022

**MIGROS TAKE AWAY**

**WERT FR. 5.- RABATT**

**beim Kauf ab 500 g Weihnachtsgutzi in Ihrem Migros Take Away**

z. B. 500 g Änisbrötli

Einlösbar in allen Migros Take Away Filialen der Genossenschaft Migros Basel. Nur 1 Original-Rabattcoupon pro Einkauf einlösbar.



**Zu vermieten!**

In gepflegtem Mehrfamilienhaus an ruhiger Seitenstrasse Nähe Bahnhof SBB

**2 Büros**  
mit Entrée im Parterre

1 Büro Strassenseite 40m<sup>2</sup>  
1 Büro Gartenseite 60m<sup>2</sup>  
mit Gartenbenützung

Entrée 17m<sup>2</sup>, WC und Einbauschränk  
Deckenbeleuchtung, Glasfaser-Internetanschluss etc. Parkplatz kann dazu gemietet werden. Mietzins pro Monat Fr. 1'600.- exkl. Nebenkosten

**Telefon 061 271 99 66**  
**Telefon 061 272 65 50**

# Miguel Serrano wird Präsident der Verwaltung der Migros Basel

GZ. Per Januar 2023 kommt es an der Spitze der Verwaltung der Migros Basel zu einem personellen Wechsel. Der bisherige Präsident Werner Krättli zieht sich nach acht Jahren im Amt aus der Verwaltung zurück und übergibt die Leitung an Miguel Serrano, der über langjährige Erfahrung im Detailhandel und in der Industrie verfügt.

Mit dem Unternehmer Miguel Serrano wurde der perfekte Nachfolger gefunden, wie Werner Krättli betont: «Aus meiner Sicht ist Miguel Serrano bestens qualifiziert für dieses Amt. Er kennt sich im Detailhandel sehr gut aus und bringt viele eigene Ideen mit». Miguel Serrano war über mehrere Jahre in verschiedenen, teils leitenden



Miguel Serrano (links) und Werner Krättli.

Foto: ZVG

Funktionen im Detailhandel und in der Industrie tätig, unter anderem bei Weitnauer, Ricola, Kambly und Nestlé. Seit 2021 führt er seine eigene Beratungsfirma in Bottmingen. «Als ich auf die Übernahme des Amtes angesprochen wurde, war ich sehr geehrt», sagt Miguel Serrano. «Für mich ist es der richtige Zeitpunkt, mich in der Verwaltung zu engagieren und darauf zu konzentrieren, strategische Akzente zu setzen und die Geschäftsleitung zu unterstützen.»

Werner Krättli wird noch bis Ende Jahr als Präsident der Verwaltung tätig sein, ehe er das Amt übergibt.

Weitere Infos:

[www.migrosbasel.ch](http://www.migrosbasel.ch)

# Zwinglihaus: Seit 90 Jahren ein Teil von Basel

GZ. Am Samstag, 29.10.2022 fand das 90-Jahr-Jubiläum zum Zwinglihaus statt. Das Zwinglihaus, Kirche, Gemeindezentrum und Veranstaltungsort in einem, wurde im Oktober 1932 eröffnet. Es erschliesst sich dem Betrachter von aussen gar nicht, dass dort Gottesdienste gefeiert werden, denn das Gebäude besitzt weder Kirchturm noch Glocken. Die Räume sind nüchtern und schlicht gehalten. Der Name des Hauses rührt daher, dass 1931 – also im Jahr des Baubeginns – der 400-jährige Todestag des Reformators Huldreich Zwingli gefeiert wurde. Man freute sich damals sehr auf dieses neue kirchliche Zentrum, weiss Andreas Möri, Pfarrer am Zwinglihaus. Auch wenn das Zwinglihaus zur reformierten Kirche gehört, sind dort Menschen aus anderen Konfessionen



Impressionen von der 90-Jahr-Feier im Zwinglihaus. Foto: Cedric Christopher Merkli

und Religionen willkommen. Es wird der interreligiöse Dialog mit Juden und Muslimen gepflegt.

Er stelle eine grosse Offenheit in der Kirchgemeinde fest, erzählt Pfarrer Möri. Die Eröffnungsfei-

er begann um 10 Uhr mit einem Eröffnungs-Apéro, Grussworten von Stephan Maurer, Kirchenrat sowie Andreas und Franziska Heuss, ehemalige Aktive im Basler Zwinglibund. Im Zwingli-Trail präsentierte das Forum für Zeitfragen Wissenswertes zu Gebäude und Ausstattung. Die Gundeli-Ludothek bot einen Parcours für Kinder an. Des Weiteren gab es ein Flipperkasten-Turnier, den Tischlein deck dich Wettbewerb und den KickOff Kreativraum mit der Künstlerin Maria Wagner-Schüpfer. Ein Gospel-Workshop lud zum Mitmachen ein. Zur Erfrischung gab es das BackwarenOutlet mit Kaffeebetrieb. Nach dem Mittagessen fand eine Architekturführung mit dem Architekten Werner Hartmann statt. Anschliessend hielt Marc Flückiger einen Vortrag zum Thema aktiv gegen Foodwaste. Um 17 Uhr fand das Sprezzatura Tea Time Concert mit dem Ensemble «Infermi d'Amore» statt. Zuletzt beendete die Finissage der Ausstellung «Das innere Auge» mit Konzeptkunst von Andrea Pinchi den Tag.



Foto: Cedric Christopher Merkli



Restliche Fotos: Martin Graf



**Infos:**  
**Reformierte Kirchgemeinde**  
**Gundeldingen-Bruderholz,**  
 Zwinglihaus  
 Gundeldingerstrasse 370  
 Telefon 061 336 30 31  
[gundeldingen.bruderholz@erk-bs.ch](mailto:gundeldingen.bruderholz@erk-bs.ch)



Güterstrasse 211, 4053 Basel  
 Telefon 061 361 15 17  
 Di–Fr 10.00–18.30 Uhr  
 Sa 10.00–16.00 Uhr  
**Open Library**  
 (ohne Beratung & Service)  
 Mo–So 06.00–22.00 Uhr

**Die Mitte**  
**Sektion Grossbasel-Ost**



Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Mlaw Manuela Brenneis-Hobi, Gartenstrasse 87, 4052 Basel, manuela.c.brenneis@gmail.com, Tel. 079 581 80 94. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

**Familienzentrum Gundeli**



Gundeldinger Feld  
 Dornacherstrasse 192  
 Offener Treffpunkt:  
 Mo bis Fr 14–17.30 Uhr  
[www.qtp-basel.ch](http://www.qtp-basel.ch)

**Fasnachtsgesellschaft Gundeli**



Obfrau Stamm: Nicole Egli, Feierabendstrasse 47  
 4051 Basel, Mobile 079 574 73 89  
[stamm@gundeli.ch](mailto:stamm@gundeli.ch)



**Förderverein Momo**

Präsident: Edi Strub  
 Gundeldingerstr. 341  
 Telefon 061 331 08 73

**FDP. Die Liberalen Basel-Stadt, QV Grossbasel Ost**



Präsidentin  
 Isabelle Mati  
[isabelle.mati@fdp-ost.ch](mailto:isabelle.mati@fdp-ost.ch)  
[www.fdp-bs.ch](http://www.fdp-bs.ch)

**Gesangchor Heiliggeist**

Probe Mo, 20–22 Uhr  
 im Saal des Rest. L'Esprit,  
 Laufenstr. 44, Präs. Patrick Boldi,  
 Tel. 061 551 01 00



**Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost**

Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Oliver Thommen, Telefon 079 256 80 86  
[oliver.thommen@gruene-bs.ch](mailto:oliver.thommen@gruene-bs.ch)  
[gruene-bs.ch](http://gruene-bs.ch)



**LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost**

Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Patricia von Falkenstein Angensteinerstrasse 19  
 4052 Basel, Tel. 061 312 12 31  
[pvfalkenstein@gmx.net](mailto:pvfalkenstein@gmx.net)



## Plattner AG seit 1930 Garage

Winkelriedplatz 8, 4053 Basel (im Gundeli), Tel. 061 361 90 90  
[www.garage-plattner.ch](http://www.garage-plattner.ch)



Die Basler **FIAT** Vertretung seit 1955  
 Verkauf und Unterhalt von **FIAT** Personenwagen und Nutzfahrzeugen  
 Ihr Spezialist für **FIAT** Erdgasfahrzeuge



### Wintercheck 2022 für alle Fahrzeugmarken PW und Nutzfahrzeuge

20 sicherheitsrelevante Punkte werden kontrolliert.  
 Für nur **CHF 59.–** machen wir Ihr Auto winterfest!

**GundeliDrëff** Quartierzentrum & BackwarenOutlet

Präsidentin: Antje Baumgarten  
 Solothurnerstrasse 39, 4053 Basel  
[info@gundelidraeff.ch](mailto:info@gundelidraeff.ch)  
[www.gundelidraeff.ch](http://www.gundelidraeff.ch)

**Jugendzentrum PurplePark**



JuAr,  
 Meret Oppenheim-Strasse 80  
 4053 Basel  
[gundeli@juarbasel.ch](mailto:gundeli@juarbasel.ch)  
 Tel. 061 361 39 79  
[www.purplepark.ch](http://www.purplepark.ch)

**IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundelingen**

Bruderholz Dreispitz,  
 Jakobsbergerholzweg 12  
 4053 Basel,  
 Tel. 061 273 51 10  
[info@igg-gundeli.ch](mailto:info@igg-gundeli.ch)  
[www.igg-gundeli.ch](http://www.igg-gundeli.ch)



**Neutraler Quartierverein Bruderholz**

Präsident:  
 Conrad Jauslin  
 Arbenstr. 7  
 4059 Basel  
 Tel. 061 467 68 13



**Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereinstafel:**

**Preis:** Grundeintrag Fr. 13.70 (inklusive sind 5 Zeilen), jede weitere Zeile Fr. 3.10. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 7,7% MwSt.

Gundeldinger Zeitung AG  
 Reichensteinerstr. 10,  
 4053 Basel  
 Tel. 061 271 99 66  
 Fax 271 99 67  
[E-Mail: gz@gundelingen.ch](mailto:gz@gundelingen.ch)

**Einsendeschluss für die nächste Ausgabe vom Mi, 30. November 2022 ist am Do, 24. November 2022**

**Sozialdemokratischer Quartierverein Gundelingen/Bruderholz**



Co-Präsidium Melanie Eberhard und Noah Kaiser, [qv.gun@sp-bs.ch](mailto:qv.gun@sp-bs.ch)  
 Neuensteinerstrasse 5, 4053 Basel  
 Tel. 079 935 50 55

**Neutraler Quartierverein Gundelingen**



4000 Basel  
 Fausi Marti, Präsident  
 Tel. 079 514 94 13  
[info@nqv-gundelingen.ch](mailto:info@nqv-gundelingen.ch)  
[www.nqv-gundelingen.ch](http://www.nqv-gundelingen.ch)

**Verein Wohnliches Gundeli-Ost**



Quartierverbesserungen en gros und en détail.  
 Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel.  
 Öffentliche Sitzungen im L'Esprit, siehe Schaukästen oder unter  
[www.verein-wgo.ch](http://www.verein-wgo.ch)

**Quartiergesellschaft zum Mammut Gundelingen-Bruderholz**



CH-4000 Basel  
 kontakt@zum-mammut.ch  
[www.zum-mammut.ch](http://www.zum-mammut.ch)

Alle Ausgaben auch unter [www.gundelingen.ch](http://www.gundelingen.ch)

**Impressum**



[www.gundelingen.ch](http://www.gundelingen.ch)

**Verlag und Inseratenannahme:**

Gundeldinger Zeitung AG,  
 Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel,  
 Tel. 061 271 99 66, [gz@gundelingen.ch](mailto:gz@gundelingen.ch),  
 Postfinance – QR-IBAN CH20 0900 0000 4000 5184 2.

**Redaktion:** [gz@gundelingen.ch](mailto:gz@gundelingen.ch)

**Verleger, Herausgeber, Chefredaktor:**  
 Thomas P. Weber (GZ)

**Verlagsassistentin/Verkaufsleiterin:**  
 Carmen Forster.

**Distribution:** Silva Weber.

**Sekretariat/Verkauf:** Michèle Ehinger.

**Redaktionsbearbeitung:**  
 Sabine Cast.

**Freie redaktionelle Mitarbeiter:**

Franz Baur, Prof. Dr. Werner Gallusser, Lukas Müller, Hanspeter -minu Hammel (Kolumnist) und weitere.

**Fotografen:** Martin Graf, Benno Hunziker, Jannik Kaiser, František Matouš, Marcel Michel, Thomas P. Weber, Josef Zimmermann und weitere.

**Grund-Auflage:** mind. 18'500 Expl. Erscheint 18 x im Jahr 2022 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Ost (100%ige Verteilung).

**Verteilungsgebiet Normalausgaben:**

Gundelingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein (Dorf).

**Grossauflagen:** über 28'500 Expl. zusätzliche Verteilung: Vorstadt, Ring, City, St. Alban, Gellert, Spalen, Bachletten (+ 30% Aufpreis).

**Inseratenpreise:**

1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 7,7% MwSt, Reklamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.–) + 7,7% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

**Druckverfahren:**

Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an

[gz@gundelingen.ch](mailto:gz@gundelingen.ch) oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

**Layout:** S. Fischer, [www.eyeland-grafix.de](http://www.eyeland-grafix.de)

**Druck:** gedruckt in der **schweiz**  
 CH Media Print AG,  
 5001Aarau, [www.chmediaprint.ch](http://www.chmediaprint.ch)

**Abonnementspreis:** Fr. 52.– + 2,5% MwSt.

**MwSt/UID-Nr.:** CHE-495.948.945

Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf [www.gundelingen.ch](http://www.gundelingen.ch)).



Kanton Basel-Stadt

Schatz, sind die Fenster zu? 😬

👓 Ja klar, wir sparen doch Energie!

Basel spart Energie.

[www.energie-mangellage.bs.ch](http://www.energie-mangellage.bs.ch)

## FORUM der Parteien

LDP

Liberal.  
Demokratisch.  
Pointiert!

Patricia von Falkenstein,  
Präsidentin und Nationalrätin.

Fotos: zVg



### Konkreter Klimaschutz statt Umwege über die Verfassung

Die LDP verlangt vom Regierungsrat rasch konkrete Massnahmen zum Schutz des Klimas. Die Ideen sind auch ohne die Änderung der Verfassung möglich, über die abgestimmt wird.

Mit einer Verfassungsänderung soll beschlossen werden, die Treibhausgasemissionen in allen Sektoren bis 2030 auf netto null zu senken. Der Regierungsrat erachtet das als nicht realisierbar und schlägt 2040 vor. Der Grosse Rat will, dass bis 2037 keine schädlichen Emissionen des Verkehrs, des Gewerbes, der Haushalte, der Freizeitaktivitäten, der Landwirtschaft und der Industrie das Klima belasten dürfen. Es ist klar, dass gehandelt werden muss. Braucht es eine Verfassungsänderung, um wirksame Massnahmen umzusetzen? Wir von der LDP finden: Nein.

Mit rasch umsetzbaren konkreten Massnahmen kann mehr erreicht werden, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens anzustreben. Solche schlagen wir vor: Weil Bäume einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten, muss die Politik dafür sorgen, dass weit mehr Bäume im Kantonsge-

biet neu gepflanzt werden, als dies die Stadtgärtnerei will. Private können und wollen auch Beiträge zur Bekämpfung des Klimawandels leisten. Wenn Basel das gute Beispiel von Riehen kopiert, Bäume an Private sehr billig abzugeben und auch Beiträge an die Baumpflege durch Gärtnerfirmen zu leisten, können rasch hunderte wertvolle Jungbäume gepflanzt werden. In Gebäuden gehen gemäss einer Studie des Bundesrats 80% der eingesetzten Energie verloren. Mit Sanierungsmassnahmen, dem Neubau von Minergie-P-Häusern und Solaranlagen kann der Energieverlust gestoppt werden.

Die LDP hat erfolgreich vom Bundesrat verlangt, dass er ein Umsetzungskonzept vorlegt, das muss auch Basel-Stadt tun. Zusätzlich will die LDP auf grösseren freien Flächen grosse Photovoltaik-Anlagen zur Stromproduktion temporär platzieren, z.B. im Winter in den Gartenbädern. Auch soll der Regierungsrat vorwärts machen und die Möglichkeit schaffen, dass unser Kraftwerk Birsfelden mehr Strom produzieren kann.

## FORUM

### Initiativkomitee 2x JA Klimagerechtigkeitsinitiative Basel soll beim Klima eine Pionierrolle übernehmen

Agnes Jezler.

Foto: zVg



Es ist Zeit zu handeln! Wir spüren seit Jahren, dass die Temperaturen steigen und Wetterextreme zunehmen – auch hier in Basel. Und seit Jahren scheut sich die Politik vor effektiven Massnahmen gegen die Klimakrise – auch hier in Basel.

Am 27. November haben wir & jetzt die Möglichkeit, den Weg für faire und wirksame Klimapolitik zu ebnen – mit einem Ja zur Klimagerechtigkeitsinitiative.

Wir wollen, dass in Basel-Stadt ab 2030 netto null Treibhausgas-Emissionen anfallen. Netto null bedeutet, dass der CO2-Ausstoss so weit wie möglich gesenkt wird und die verbleibenden Restemissionen aus der Luft geholt und dauerhaft gebunden werden.

Das ist realistisch – und schlicht

notwendig, wenn wir die Stimmen der Wissenschaft ernst nehmen.

Netto null bis 2030 bringt auch mehr Lebensqualität durch eine grüne, velofreundliche Stadt und schafft viele neue Arbeitsplätze im Bereich Gebäudetechnik. Weil die Initiative für innovative Unternehmen eine grosse Chance ist, wird sie von der Bäckerei Kult bis zur Schreinerei Nordbahnhof von mehr als 30 KMU aus allen Bereichen unterstützt.

Packen wir diese Möglichkeit jetzt. Wir haben es in der Hand: Hilf mit, indem du zwei Mal Ja stimmst (Stichfrage: Initiative) und Personen in deinem Umfeld ansprichst, damit sie am 27. November auch Ja stimmen!

Agnes Jezler

# Frish in Aktion!

16.11.–20.11.2022 solange Vorrat



WOCHEN-KNALLER

31%

2.55  
statt 3.70



Nüsslisalat (exkl. Bio und Coop Betty Bossi), Schweiz, Packung à 150 g (100 g = 1.70)



WOCHEN-KNALLER

45%

3.95  
statt 7.20

Baumnüsse, Frankreich, Packung à 1 kg



Superpreis

1.-

Süßkartoffeln (exkl. Bio und Coop Prix Garantie), Spanien/Ägypten, Packung à 1 kg

WOCHEN-KNALLER

33%

per 100 g  
2.45  
statt 3.70



Coop Poulet-Minifilet, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 500 g



35%

9.95  
statt 15.40

Coop Rindshackfleisch, Deutschland, in Selbstbedienung, 700 g (100 g = 1.42)

WOCHEN-KNALLER

Superpreis

5.-

Bell Metzgerbratwurst, in Selbstbedienung, 5 x 160 g (100 g = -63)



20%

per 100 g  
2.10  
statt 2.65



Mazot Raclette, IP-Suisse, Block, verpackt, ca. 770 g



32%

21.50  
statt 31.90

Coop Naturaplan Bio-Fondue frischfix, 2 x 600 g (100 g = 1.79)



30%

ab 2 Stück  
auf alle tiefgekühlten Fondues Chinoises nach Wahl

(exkl. Coop Prix Garantie) z. B. 'Coop Fondue Chinoise Rind, Schweiz, tiefgekühlt, 600 g 27.95 statt 39.95 (100 g = 4.66)



50%

12.45  
statt 24.95

Ribera del Duero DO Crianza Legaris 2019, 75 cl (10 cl = 1.66)

Aktionen gibt's auch online: [coop.ch](http://coop.ch)

# 2x Nein zum Basler Klima-Alleingang!

Die Herausforderung Klimaschutz müssen wir ernst nehmen. Wir alle sollten uns für eine Senkung der Treibhausgasemissionen engagieren. Nur gemeinsam und koordiniert können wir die Energiewende schaffen und Netto-Null erreichen. Unrealistische Basler Alleingänge, wie es die «Klimagerechtigkeitsinitiative» und der Gegenvorschlag fordern, sind nicht nur teuer, sondern sie spalten die Gesellschaft.

Die Initiative will, dass in Basel-Stadt bis 2030 nur so viel CO<sub>2</sub> ausgestossen wird, wie innerhalb der Kantonsgrenzen kompensiert werden kann. Der Gegenvorschlag fordert dasselbe bis 2037. Beides ist – leider – reine Illusion. Warum? In Basel-Stadt fehlen z.B. grossflächige Wälder, welche das CO<sub>2</sub> speichern könnten. Initiative und Gegenvorschlag bedingen umfassende Massnahmenplanungen: Z.B. würden Öl- und Gasheizungen vollständig verboten – noch funktionierende Heizungen müssten herausgerissen werden. Fachkräftemangel und Lieferengpässe lassen uns die Umsetzung einzelner Massnahmen nicht bewältigen, sondern zeigen, wie unrealistisch die Ziele sind. Ich habe mich bei der Bevölkerung und dem Gewerbe umgehört: Können wir trotz grossem Engagement, Verzicht, zahlreichen Verboten und Einschränkungen die Ziele nicht erreichen, besteht grosses Frustpotential.



Beatrice Isler, e.Grossrätin Die Mitte.  
Foto: zVg

Eine gefrustete Bevölkerung wird keine Anstrengungen für einen langfristigen und wirkungsvollen Klimaschutz leisten. Eine Studie belegt, dass selbst das Ziel von Netto-Null bis 2050 auch mit scharfen Massnahmen höchst ambitioniert ist. Abgesehen davon: wer setzt die Verbote durch? Dennoch: Die Schweiz ist auf gutem Weg. Wir befinden uns bereits jetzt auf dem richtigen und wichtigen Absenkpfad. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoss durch Ölheizungen hat sich halbiert, bei klimaneutralen Treibstoffen wurden und werden enorme Fortschritte gemacht. Geforscht wird mit Hochdruck. Gehen wir diesen Weg konsequent und mit grossem Tempo weiter, statt mit unrealistischen Zielen einen wirkungsvollen Klimaschutz zu torpedieren.

Beatrice Isler,  
e.Grossrätin Die Mitte

## Unrealistische Ziele sind kontraproduktiv

### 2x NEIN zum Klima-Alleingang

[klima-alleingang.ch](http://klima-alleingang.ch)



«Der Gegenvorschlag Netto-Null bis 2037 ist der richtige Weg und gibt Planungssicherheit»

**Franz-Xaver Leonhardt**  
Grossrat Die Mitte

Nein zur Klimagerechtigkeitsinitiative  
Ja zum Gegenvorschlag

Die Mitte  
Basel-Stadt

**Gehen Sie abstimmen!  
Sie haben die Freiheit dazu!  
Jede Stimme zählt!**

## FORUM der Parteien



Sozialdemokratischer Quartierverein  
Gundeldingen – Bruderholz

Melanie Eberhard, Grossrätin und  
Co-Präsidentin SP-Quartierverein  
Gundeldingen-Bruderholz.

Foto: zVg



### Ein schwieriges Jahr geht zu Ende. Lasst uns zusammenstehen – zum Beispiel bei Glühwein am 30. November auf dem Tellplatz!

Die Tage werden kürzer, draussen wird es kälter. Die Festtage und das Jahresende stehen vor der Tür: Zeit für einen Jahresrückblick.

Das Jahr hat einmal mehr mit Corona begonnen. Wir von der SP haben uns im Grossen Rat für einen Corona-Bonus für das Gesundheitspersonal und finanzielle Unterstützung für die unteren Einkommensschichten eingesetzt. Während wir für Letzteres eine knappe Mehrheit finden konnten, unterlagen wir beim Corona-Bonus leider der bürgerlichen Mehrheit.

Im Frühling flüchteten nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine tausende Menschen, auch zu uns. Die Solidarität mit der Ukraine war gross, viele Familien

haben Geflüchtete bei sich aufgenommen. Ich hoffe sehr, dass diese Solidarität allen Geflüchteten gegenüber anhält und wir uns als Gesellschaft offen und unterstützend zeigen.

Der heisse Sommer hat uns eindrücklich vor Augen geführt, welche Auswirkungen der menschengemachte Klimawandel auch auf unsere Stadt hat. Deshalb sprechen wir uns als SP für die Klimagerechtigkeitsinitiative und den Gegenvorschlag aus, über die wir am 27. November abstimmen.

Der Herbst schliesslich stand im Zeichen einer möglichen Strommangellage, der Teuerung und der steigenden Krankenkassenprämien. Dank der SP nimmt Basel eine Vorbildrolle in der Fernwär-

meerschliessung ein und ist die «Klima-Loki» der Schweiz. Unser SP-Regierungsrat Kaspar Sutter hat zudem angekündigt, dass die Prämienverbilligungen im gleichen Umfang erhöht werden wie die Prämien. So werden Familien mit tiefen und mittleren Einkommen direkt unterstützt.

Wir engagieren uns für eine prosperierende und nachhaltige Stadt und ein attraktives Gundeli. Dies tun wir gemeinsam mit den Menschen. Darauf möchten wir zum Jahresende mit Euch anstossen.

**Wir vom SP-Quartierverein laden Euch am Mittwoch, 30. November zum gemeinsamen Glühwein Trinken auf dem Tellplatz ein. Kommt um 18:30 Uhr vorbei!**

### HAFTUNG FORUM-INSERAT:

Im «Forum der Parteien» sowie in anderen Foren (zum Beispiel «Politikbeobachter») können sich die Parteien und politischen Gruppierungen frei äussern, also ihre Anliegen, parteibezogene Aktualitäten und politische Ziele publizieren.

Für die einzelnen Beiträge übernimmt die Redaktion der Gundeldinger Zeitung keine Verantwortung. Für den Inhalt haftet die jeweilige Partei.

### FORUM-INSERAT:

Senden Sie Ihren Artikel (Word, 1650 Zeichen/Leerzeichen) für das «Forum der Parteien» mit Foto (jpg) und Parteienlogo ganz einfach an:

[gz@gundeldingen.ch](mailto:gz@gundeldingen.ch).

Normalausgaben:  
Fr. 360.–

Grossauflagen: Fr. 410.–  
(exkl. 7,7% MwSt) pro Forum.

Thomas P. Weber

# KLIMA GERECHTIGKEITS INITIATIVE

## Deine Stimme zählt!

# wir & jetzt!

## 2 x JA am 27. Nov.

Stichfrage: Initiative [basel2030.ch](https://basel2030.ch)

# «Breiter Velostreifen auf der Münchensteinerbrücke bleibt dauerhaft»

GZ. Unter diesem Titel erschien in der letzten GZ-Ausgabe vom 26. Oktober 2022 ein kurzer Artikel mit dem Aufruf: Uns interessiert Ihre Meinung. Schreiben Sie uns bitte, was Sie von dieser definitiven Verkehrsführung halten: [gz@gundeldingen.ch](mailto:gz@gundeldingen.ch)

Besten Dank.

Viele sind unserem Aufruf gefolgt, hier einige Leserbriefe:

## Auf Kosten der Autofahrer

Vorweg gerne möchte ich mich bei Ihnen bedanken für Ihre Zeitung mit aktuellen und guten Beiträgen, die ich sehr gerne lese. Machen Sie weiter so, Sie machen eine sehr gute Arbeit.

Kurz zu meiner Person: Ich bin 59, wohne seit 15 Jahren in Basel, davon einige Jahre in der Gundeldinger Strasse und jetzt auf dem Bruderholz. Ich fahre sehr gerne Velo, aber auch Auto. Was aber momentan in Basel-Stadt passiert, geht nur auf Kosten der Autofahrer und der Umwelt. Leider sind die meisten Entscheidungen realitätsfremd und gegen Zeitgeist. Statt miteinander werden die Autofahrer permanent diffamiert ausgebrems und unter dem Vorwand Umweltschutz schikaniert. Oft werden solche Entscheidungen wie gerade Münchensteinerbrücke von Leuten forciert und umgesetzt, die aus Prinzip permanent gegen Autos sind. Sie sagen zwar, sie seien für die Umwelt.

Die Folgen ihrer permanenten Fehlplanung sind jedoch Staus mit Unmengen an CO<sub>2</sub>-Ausstoss, gestressten Autofahrern und gestressten Velofahrern, was Unfälle begünstigt. Das beste Beispiel ist die Münchensteinerbrücke. Ab Lindenhofstrasse hat man die Münchensteinerstrasse von zwei Spuren auf eine Spur verengt. Dadurch staut sich schon davor der gesamte Verkehr, egal zu welcher Tageszeit. Dafür fahren auf dieser Strecke sehr wenig Velos im Verhältnis zu Autofahrern. Ich fahre selbst Velo und ebenfalls diese Strasse. Zu meinem Erstaunen beobachte immer wieder, dass viele Velofahrer gerade auf der Münchensteinerbrücke denken, dass sie unsterblich sind und dass SIE überall Vorfahrt haben und der Autofahrer gefälligst auf sie Acht geben muss. Sie schauen beim Abbiegen nicht nach hinten, die 30-Zone E-Biker ist nicht für sie. Gerne würde ich mir wünschen, dass das, was ich Ihnen geschrieben habe, mit bei der Betrachtung zu Münchensteinerbrücke einfließt. Da gibt es noch etwas. An Ampelkreuzungen werden einmal nur die Fussgängerampeln auf Grün gestellt. Das nennt sich wahrscheinlich Grüne Welle für den CO<sub>2</sub>-Ausstoss und für schnelle Umweltverschmutzung. Kann man das bitte abstellen bzw. anpassen?



Die definitive Verkehrsführung auf der Münchensteinerbrücke, Richtung Gundeli, gibt weiterhin viel Gesprächsstoff. Der ACS beider Basel hat gegen die Stau verursachende Fahrspuraufhebung auf der Münchensteinerbrücke Rekurs erhoben: S. 13.

Foto: GZ

Sie als Zeitungsverlag haben da mehr Möglichkeiten als nur ein einfacher Bürger. Und eins habe ich in den ganzen Jahren gelernt, und zwar aus Erfahrungen: Glaub keiner Studie, die du selbst nicht «gefälscht», schön frisiert hast z. B. Thema Münchensteinerbrücke. Ich bin dagegen, dass die vorläufigen Massnahmen auf der Münchensteinerbrücke bleiben.

Mark Krysiak

## Mehr Übersicht für Alle

Vielen Dank, dass Sie ausführlich über die Verbesserung für den Veloverkehr auf der Münchensteinerbrücke berichten.

Wäre die Umgestaltung schon früher erfolgt, wäre der schwere Unfall vom 28. August 2018 mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht passiert. An diesem Tag kam es zu einer folgenschweren Kollision zwischen einer Velofahrerin und einem Personewagen (siehe ausführlich: <https://t1p.de/2hl7m>). Die Velofahrerin hat ein schweres Schädel-Hirn-Trauma erlitten und hat nur durch schnelle Reaktion der Rettung Basel und eine sofortige Operation im Unispital überlebt. Durch die hervorragende Rehabilitation in der Rehab kann Sie seit Mitte 2019 wieder selbstständig leben – sie ist jedoch dauerhaft erwerbsunfähig.

Die polizeilichen Ermittlungen haben für sie keine Schuld festgestellt. Das Strafverfahren gegen den Lenker des Personewagens ist noch nicht abgeschlossen. Die jetzige Regelung ermöglicht es den Velofahrenden den höchsten Punkt der Münchensteinerbrücke sicher zu erreichen und dann sicher Richtung Dreispitz abzubiegen. Da sie dann nicht mehr bergauf fahren, können sie auch viel besser ein Handzeichen geben. Ausserdem ist für Autofah-

rende der Veloverkehr viel besser sichtbar und eigene Spurwechsel wie bei der alten Gestaltung (Linksabbiegerspur/Geradeauspur) entfallen, so dass sie sich auf den Veloverkehr konzentrieren können.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in Ihrer Berichterstattung nochmals auf den Grund der Umgestaltung und die deutlich bessere Sicherheit für alle Beteiligten eingehen.

Klaus Dapp

## Autospur bitte 10 Meter verlängern

Liebe Gundeldingerzeitungs-Redaktion, liebe Aktivistinnen und Aktivisten auf beiden Seiten.

Als Velofahrer/Radfahrer finde ich es grundsätzlich sinnvoll, wenn die Velofahrenden Richtung Münchenstein den Vortritt haben und somit eine Spur weniger überqueren müssen. Als gelegentlicher Autofahrer würde ich es SEHR begrüßen, wenn die Spurwechsel-Strecke Richtung Thiersteinerallee verlängert würde, denn für mich war es jedes Mal ein Stress, auf einer so kurzen Strecke von kaum 3 Wagenlängen nach hinten zu blicken und eine Lücke zwischen den Radler:innen zu erwischen – und die Anzahl der Velofahrenden wird ja hoffentlich dank der Förderung der Radwege in der Agglomeration noch wesentlich zunehmen. Ich sehe sonst das Problem kommen, dass die Autos jeweils darauf warten müssen, dass hinten irgendwo für die Velos rot wird, was – zumindest vorderhand noch, solange es so viele Autos hat, zu Staus auf die Kreuzung mit der Nauenstrasse führen kann – was hinwiederum den Tramverkehr zum und vom Bahnhof beeinträchtigt. Spurwechsel-Strecke um 10m verlängern und die Chancen für ein reissverschlussartiges Wechseln verdoppeln sich. Gregor Ettl



## Deutliche Verbesserung

Vor kurzem bin ich über die Münchensteinerbrücke gefahren und dann weiter Richtung Münchensteinerstrasse/Dreispitz. Es hatte viel Verkehr. Auch auf am Velostreifen waren viele Velofahrer\*innen. Im Vergleich zu früher sehe ich eine deutliche Verbesserung und freue mich, dass aus dem Pilotprojekt eine ständige Einrichtung geworden ist. Doch wer weiss, vielleicht führen die aktuellen Diskussionen zu einer noch besseren Lösung.

Esther Bacher

## Sehr gelungen

Als Velofahrer finde ich die neue Verkehrsführung sehr gelungen. Ich fühle mich durch die getrennten Spuren um einiges sicherer und bin auch nicht mehr mit einem Auto in Konflikt gekommen (im Gegensatz zu früher). Ich würde es in Zukunft begrüßen, wenn weitere Pilotprojekte dieser Art getestet und falls sie erfolgreich sind, auch zeitnah umgesetzt werden.

Fabian Wüthrich

## Bin richtig froh darüber

Ich fahre den breiten Velostreifen auf der Münchensteinerbrücke mehrmals in der Woche und bin richtig froh darüber, weil ich nun viel sicherer fahren kann. Zu Beginn der Neuerung dachte ich, diese Spur erbege sich wegen einer Baustelle. Nun bin ich sehr zufrieden mit der Info, dass dies eine geplante Sicherheitsmassnahme für Velofahrende ist. Daher ein grosses Dankeschön.

Marianne Oertig

## Weitere Schikane!

Es war vor einem Jahr schon anzunehmen, dass dieses Provisorium der Verkehrsführung definitiv bleiben wird!! Wir finden diese sehr unglücklich. Man hat als Autofahrer nur eine sehr knappe Möglichkeit in die rechte, ehemals normale Spur Richtung Thiersteinerallee zu fahren. Dabei muss man ja jetzt die Velospur kreuzen die Richtung Münchenstein führt!

Ich sehe da überhaupt keine Verbesserung, finde es eher als eine weitere Schikane gegenüber den Autofahrern von Baudepartement. Ich hoffe sehr, dass da noch eine Überarbeitung folgen wird!??

Emerita und Stephan Stäuble

Alternativlösung mit mehr Sicherheit und weniger Stau:

# ACS beider Basel rekurriert gegen Stau verursachende Fahrspuraufhebung auf der Münchensteinerbrücke

GZ. Mit einem Gegenvorschlag zeigt der ACS beider Basel auf, dass es bezüglich Münchensteinerbrücke einen wesentlich effizienteren Lösungsansatz zur Verbesserung der Verkehrssicherheit der Velofahrenden gibt als die vom Basler Bau- und Verkehrsdepartement favorisierte Aufhebung einer Autofahrspur, die zu vermehrten Staus führt.

Anfang Oktober 2021 hat das Basler Bau- und Verkehrsdepartement beschlossen, eine von zwei Fahrspuren auf der Münchensteinerbrücke versuchsmässig aufzuheben zugunsten von Velofahrenden und deren Sicherheit. Ende Oktober dieses Jahres teilte das BVD mit, der Versuch habe alle Erfolgskriterien erfüllt: Es sei kein Unfall registriert worden und die Beobachtungen vor Ort hätten gezeigt, dass es «kaum zu kritischen Situationen zwischen den Verkehrsteilnehmenden» gekommen sei. Der öffentliche Verkehr habe keine Behinderungen erfahren und die zeitweisen Rückstaus, die auf die Reduktion einer Autospur zurückzuführen seien, bewegten sich «in einem akzeptablen Rahmen». Dieser Fahrspurabbau solle deshalb permanent bleiben.

Der ACS beider Basel begrüsst die Bestrebungen des Basler Bau- und Verkehrsdepartementes zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Velofahrende. Das versuchsweise eingeführte Verkehrsregime erachtet er aber aus den folgenden Gründen als unzweckmässig und unverhältnismässig:

1. Aufgrund von Rückmeldungen von Mitgliedern und den mit dem Versuchsbetrieb gemachten Erfahrungen stellt das neue



Die beiden Motorfahrzeugspuren werden auf der Münchensteinerbrücke auf der linken Seite zusammengeführt und die zwischen den Motorfahrzeugspuren liegende Velospur fällt weg und wird nach rechts aussen (rote Flasche) verschoben. Dies hat den Vorteil, dass sich die Radfahrer nicht zwischen zwei Motorfahrzeugspuren bewegen müssen, was oft als bedrohlich empfunden wird.

Foto: zVg/ACS

Verkehrsregime gar keine Verbesserung, sondern eher eine Verschlechterung für den Veloverkehr dar. Nach wie vor kreuzen sich Velo- und Autoverkehr: vorher bei der Auffahrt zur Brücke, nachher gemäss Versuchsbetrieb am Ende der Brücke. Damit wurde der Problembereich lediglich vom Anfang der Brücke zum Ende der Brücke verschoben. Nun aber muss der Autoverkehr – vor allem auch der Schwerverkehr – nach rechts die Velospur kreuzen. Die Velofahrenden befinden sich dabei im toten Winkel, was keine Verbesserung, sondern eine Verschlechterung der Gefahrensituation darstellt.

2. Darüber hinaus hat der Spurbau dazu geführt, dass der schon vor dem Versuch vorhandene Kapazitätsengpass verschärft und infolgedessen die Stausituationen während der Hauptverkehrszeiten massiv zugenommen haben. Somit ist die Münchensteinerstrasse wegen der fehlenden Kapazität schon bei geringem Verkehrsaufkommen komplett ausgelastet. Entgegen der Auffassung des zuständigen Amtes erachtet der ACS beider Basel diese künstlich verursachten Staus als nicht akzeptabel, ebenso wenig die negativen Konsequenzen für den motorisierten Verkehr, den öffentlichen Verkehr, das Klima und die Wirtschaft.

## Gegenvorschlag

Die beiden Motorfahrzeugspuren werden auf der Münchensteinerbrücke auf der linken Seite zusammengeführt, die zwischen den

Motorfahrzeugspuren liegende Velospur fällt weg. Dies hat den Vorteil, dass sich die Radfahrer nicht zwischen zwei Motorfahrzeugspuren bewegen müssen. Durch die Verlegung der geradeausführenden Motorfahrzeugspur nach links kann der Radstreifen auf der rechten Seite entsprechend breiter gestaltet werden. Der sich an der rechten Seite der Fahrbahn befindliche Radstreifen wird vor der Abzweigung nach links bzw. nach Osten in die Münchensteinerstrasse in Spuren geteilt. Die linke, abzweigende Spur überquert als rot eingefärbter Radstreifen die Fahrbahn.

Der motorisierte Verkehr in Richtung Gundeldingen muss dem nach links abbiegenden Radverkehr den Vortritt überlassen. Dies wird mit den entsprechenden Signalen und mit Bodenmarkierungen (Darstellung Signal kein Vortritt und «Haifischzähne») angezeigt. Dadurch wird den nach links abbiegenden Velos der Vortritt überlassen und dies mit einer klaren Signalisierung angezeigt. Dies wäre auf jeden Fall vorteilhaft gegenüber der alten Verkehrsregelung und auch gegenüber der Verkehrsregelung des Versuchs: bei beiden muss der Fahrradverkehr die Fahrbahn mit dem Motorfahrzeugverkehr wechseln. Diese Vortrittsregelung ist für alle Beteiligten unmissverständlich. Die Verkehrsfläche bleibt für alle Verkehrsteilnehmer nicht nur erhalten, sondern auch noch klarer gegliedert. Dies bedeutet objektive Sicherheit und subjektives Sicherheitsgefühl.

ACS Automobil Club der Schweiz, Sektion beider Basel, Muttenz, [www.acsbs.ch](http://www.acsbs.ch).

DER NEUE DACIA SANDERO

Ab Fr. 14'390.-  
oder Fr. 97.- pro Monat

Sofort verfügbare Fahrzeuge

Leasingbeispiel: EXPRESSION TCe 90, Katalogpreis CHF 14'390.-, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung: 10'000 km / Jahr, effektiver Jahreszins: 3.00 %, Anzahlung CHF 3'600.-, Restwert CHF 8'346.-, Leasingrate CHF 97 / Monat.  
Preise inkl. MwSt. Preisänderung vorbehalten. Die Aktion läuft bis 30.11.2022

DACIA

Jetzt bei dr **GARAGE KEIGEL** an dr Hochstrass im Gundeli

Tel. 061 565 11 11

[www.GARAGEKEIGEL.ch](http://www.GARAGEKEIGEL.ch)

# Ein Café Sommer für den Winkelriedplatz

GZ. Das Bau- und Verkehrsdepartement erteilt der Kaffeemacher GmbH den Zuschlag für den Betrieb eines Parkcafés beim Winkelriedplatz. Ein Trafogebäude an der Solothurnerstrasse wird bis 2025 zum «Café Sommer» erweitert. Das Café soll mit nachhaltigem Spezialitätenkaffee aus fairem Handel, Frühstück den ganzen Tag oder Glace einen Beitrag für eine lebendige Parkanlage im Gundeli leisten.

Auf dem Winkelriedplatz entsteht noch bis Mitte 2023 eine neue Naturaoase für Gross und Klein, ein neuer Kinderspielplatz, ein Planschbecken mit Wasserspiel und einen grünen Rahmen aus Sträuchern und Stauden. Das Parkcafé soll im Frühjahr 2025 nach der Sanierung des Trafogebäudes in Betrieb genommen werden. Eine neue Parkbühne gegenüber dem



Ab Frühjahr 2025 befindet sich im «Trafohäuschen» ein Parkcafé.

Foto: Marcel Michel

Café wird Quartierorganisationen offenstehen. Die Bedürfnisse und Wünsche der Anwohnerinnen und Anwohner sollen im Rahmen eines Workshops in das weiter ausarbeitende Konzept für das Café einfließen. Für Parkbesucherinnen

und -besucher sollen beim Café Spielsachen und im Herbst und Winter auch Sitzkissen und Wolldecken bereitliegen. Die Grundpfeiler des gastronomischen Angebotes bilden im Frühling, Sommer und Herbst Kaffee und Gipfeli

sowie ein Mittagsangebot und am Wochenende ein Brunch. Im Winter ist der To-Go Verkauf von Kaffee in Mehrwegbechern sowie der Verkauf von Kaffeebohnen, gemahlenem Kaffee, und Brot aus eigener Produktion vorgesehen. ■

## Gedankensplitter



## Lasst uns abheben!

Wenn wir das Gundeli verlassen und in Richtung Bruderholz spazieren, kommt man fast nicht an der Volkssternwarte und der meteorologischen Beobachtungsstation am Venusweg vorbei. Wer weiss schon, dass seit 1755 die meteorologische Basler Klimareihe ununterbrochen erfasst und ausgewertet wird?

Und nach der Auflösung des Astronomischen Instituts hat sich nun im alten Gebäude ein Verein mit dem sinnigen Namen KOSMOS space einquartiert. Drei Standbeine sind das Gerüst des KOSMOS-Raumschiffes: die Vermietung von Räumen (auch an Dauermietende) für eigene Aktivitäten oder für ein

berufliches Engagement nach der Pensionierung, Veranstaltungen aus den Bereichen Kultur, Bildung und Freizeit sowie die soziale Vernetzung.

Apropos soziale Vernetzung: am **Sonntag, 27. November 2022**, findet von 10 Uhr bis 16 Uhr ein **Adventsanlass im ganzen Haus** statt. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich verzaubern und wer weiss, vielleicht heben Sie mit KOSMOS space ab? Ich persönlich finde die Idee des ganzen Konzeptes überzeugend, weil es zwar in erster Linie die Generation 60+ anspricht, jedoch generationenübergreifend Menschen abholt.

Beatrice Isler



Der Verein KOSMOS space veranstaltet in ihrem Gebäude an der Venusstrasse 7 auf dem Bruderholz (Nähe Sonnebad in der alten Sternwarte) einen Adventsanlass.

Foto: Archiv GZ



## ECO HOUSE RECYCLING

ANMELDEN SAMMELN ABHOLEN LASSEN

ECOHOUSERECYCLING.CH

### First Cleaning Service GmbH Reinigungsinstitut

Erlenstrasse 27a • 4106 Therwil  
Telefon 061 361 44 51  
info@firstcleaningservice.ch  
www.firstcleaningservice.ch

- Baureinigungen
- Büros
- Fabrikationsgebäude
- Fenster inkl. Rahmen
- Gastgewerbe
- Hauswartungen
- Oberflächenbehandlung
- Öffentliche Einrichtungen
- Schaufenster
- Spannteppiche
- Sportstudios
- Treppenhäuser
- Umzugsreinigungen
- Wohnungen



**BSK**  
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

## Ihr Elektriker für alle Fälle

**BSK Baumann+Schaufelberger  
Kaiseraugst AG**

Thiersteinerallee 25 | 4053 Basel  
061 331 77 00 | basel@bsk-ag.ch  
[www.bsk-ag.ch](http://www.bsk-ag.ch)

Standorte in der Region Basel und im Fricktal

- Kundenservice
- Kommunikation
- Sicherheit
- Neu- / Umbauten
- Elektroplanung

# Beatriz Greuter wird Geschäftsführerin der GGG Basel

GZ. Der Vorstand der GGG Basel hat Beatriz Greuter zur neuen Geschäftsführerin gewählt. Mit Beatriz Greuter gewinnt die GGG eine engagierte Macherin und kooperative Führungsperson, die viel Gespür für gesellschaftliche Themen und Managementenerfahrung mitbringt.

Die 51-jährige Beatriz



Die neue GGG Geschäftsführerin Beatriz Greuter.

Foto: zvg

Greuter wird die operative Leitung der Basler Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige per 1. April 2023 übernehmen. Sie arbeitet seit über 30 Jahren im Gesundheitswesen, seit 2017 als Direktorin der Hirslanden Klinik Birshof. Davor hat sie die Bereiche Services und Projekte sowie Performance Ma-

nagement der Klinik geleitet. Als Mitglied des Basler Grossen Rates (2010 bis 2019) kennt sie sich auch auf politischer Ebene bestens aus. Sie präsidierte über vier Jahre die Gesundheits- und Sozialkommission des Grossen Rates und amtierte als Fraktionspräsidentin der SP. Der Delegierte des GGG Vorstands, David Andreotti, blickt mit Vorfreude einer Zusammenarbeit mit der neuen Geschäftsführerin entgegen: «Beatriz Greuter passt

hervorragend zu den vielfältigen Tätigkeitsfeldern der GGG Basel. Ihre sozialpolitische und unternehmerische Erfahrung ist ebenso ein Gewinn für die GGG wie auch ihr Netzwerk und ihr Gestaltungswille. Beatriz Greuter liegt das Wohl unserer Stadt und das der hier lebenden Menschen am Herzen und ich freue mich, dass sie sich künftig im Namen der GGG für ein besseres Basel einsetzen wird.»

Infos: [www.ggg-basel.ch](http://www.ggg-basel.ch). ■

## Unterstützen Sie bitte unsere Gastrobetriebe im «Dorf»



**Wir zeigen alle Fussball-WM-Spiele von Mo-So auf Grossleinwand!**

**Hauspezialität Knusper-Ente**

mit Reis und Gemüse

**Fr. 28.50**

Mo-Fr ab 18 Uhr

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie unsere Original-Thai-Küche.



**100**

**Bar + Restaurant 100**

Güterstrasse 100, Tel. 061 271 31 58

[www.restaurantbar100.ch](http://www.restaurantbar100.ch)

Europäische und thailändische Gerichte

**Öffnungszeiten:**

Mo 10.00 bis 23.00 Uhr

Di bis Do 10.00 bis 00.00 Uhr

Fr 10.00 bis 01.00 Uhr

Sa 16.00 bis 23.00 Uhr

So während den Spielen

**100**

## Restaurant Laufeneck

Münchensteinerstr. 134

Telefon 061 331 17 86

[info@laufeneck.ch](mailto:info@laufeneck.ch)

[www.laufeneck.ch](http://www.laufeneck.ch)

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 11-14 Uhr und 17-23 Uhr

Sa 17-23 Uhr, So geschlossen



**Metzgete**

Do, Fr, Sa, 24.-26. Nov. ab 18 Uhr



Tischreservation empfohlen:

Tel. 061 331 17 86

[info@laufeneck.ch](mailto:info@laufeneck.ch)

### Blut- und Leberwurst

Sauerkraut und Salzkartoffeln, Zwiebelsauce

CHF 22.50

### Schweinsbratwurst mit Rösti Zwiebelsauce

CHF 21.50

### Kesselfleisch

mit Dörrbohnen oder Sauerkraut, Kartoffeln

CHF 25.00

### Berner-Teller

Rippli, Speck, Bratwurst, Dörrbohnen, Kartoffeln

CHF 26.50

### Schlacht-Teller

Blut und Leberwurst, Rippli, Speck, Sauerkraut, Kartoffeln

CHF 29.50

### Schlacht-Platte

Rippli, Speck, Blut- und Leberwurst, Kesselfleisch, Bratwurst, Bohnen, Sauerkraut, Kartoffeln, Apfelschnitz und Zwiebelsauce

(pro Person) CHF 36.50

**08.-10. Dezember: Entrecôte «Châteaux» à discrétion.**

**Wir suchen Service-Personal mit Erfahrung, 50-60%**

TRADIZIONI REINTERPRETATE

# VALENTINO

TRADIZIONI NEU INTERPRETIERT

Dienstag bis Freitag 11:30-14:00, 18:00-23:00 und Samstag 18:00-00:00

Güterstrasse 183, Basel — Reservationen unter 061 506 85 22 oder auf [ristorante-valentino.ch](http://ristorante-valentino.ch)



«Wir freuen uns auf Ihren Besuch.»

Ihre Gastgeber Lidia und Daniele Rovetto

# Steinerschule Basel legt Grundstein für Neubau

Am 4. November feierten Lehrer, Eltern und Schüler die Grundsteinlegung. Mit dabei waren das Erziehungsdepartement Basel-Stadt, die Gruner AG, Standke Architekten und die Stiftung Edith Maryon.

Nur Petrus zeigt kein Erbarmen. Bei leichtem Regen versammelten sich Lehrer, Schüler und Gäste, um den Grundstein für den Neubau zu legen. Der erste Teil galt den Reden, gehalten von Klaus Jacobeit und Hanna Otenyi, Lehrer und Schülerin, von Jürg Fink, Lehrer und ehemaliger Schüler und Generalplaner der Gruner AG, von Michael Riggenbach, Stiftungsrat bei der Stiftung Edith Maryon und Thomas Riedtmann, ehemals Leiter Zentrale Dienste im Erziehungsdepartement Basel-Stadt.

## Pentagondodekaeder und Schoggiweggli

Dann fand die Grundsteinlegung statt. Benz Schaffner, Leiter Baukreis und Sportlehrer, las den Grundsteinspruch und die beiden 3. Klassen spielten das Lied «Wer will fleissige Handwerker sehen» vor. Dann versenkten zwei Drittklässler den Grundstein, ein Pentagondodekaeder, im Beton des Fundaments. Anschliessend gab es für alle ein Schoggiweggli.



Visualisierung des Bauvorhabens: zweite Turnhalle rechts hinten, Werkkräume und Küche im Erdgeschoss und Mensa 1. Etage, Unterrichtsräume in 2. und Naturwissenschaftliche Räume 3. und 4. Etage.

Visualisierung: zVg/Copyright Christoph Standke, Architekt



Hier, auf dem Bruderholz, entsteht der Neubau. Baustelle vom 28. Oktober.

Foto: zVg/Copyright Michael Debenath

## Public Private Partnership

Teil des Bauvorhabens ist eine zweite Turnhalle, die nötig wurde, weil die bestehende für über 20 Klassen nicht mehr ausreicht. Die neue Turnhalle orientiert sich an den Empfehlungen des Eidgenössischen Bundesamtes für Sport und ist für sportliche und kulturelle Veranstaltungen mit 200 Personen nutzbar. Ihr Dach dient den Schülern als Sport- und Pausenplatz. Genutzt wird sie zusammen mit der Primarschule Bruderholz. Der Grosse Rat hat dafür 2018 ein Darlehen von 5.7 Millionen Franken gesprochen.

## Was die Schule baut

Die Schule baut Räume für Physik und Chemie, Unterrichtsräume für die Klassen 12 und 13, insbesondere das Vorbereitungsjahr auf die Schweizerische Matur, eine Mensa mit Küche für 200 Essen einen Lift, damit die Schule barrierefrei zugänglich ist und die erwähnte zweite Turnhalle. Im bisherigen Bau werden Räume für die schülerergänzende Tagesbetreuung frei. Die Kosten betragen 20.8 Millionen Franken.

Architekt des Neubaus ist Christoph Standke. Die Bauträgerschaft hat die Stiftung Edith Maryon inne. Am 1. März 2022 hat das Generalplanerteam das Baugelände übernommen. Eine ausführliche Dokumentation finden Sie unter [steinerschule-basel.ch/bauvorhaben](http://steinerschule-basel.ch/bauvorhaben).

## Die Rudolf Steiner Schule Basel

Die Rudolf Steiner Schule Basel ist eine zweizügige Schule, deren 1.–13. Klasse und sechs Kindergärten 609 Kinder besuchen. Die schülerergänzende Tagesbetreuung betreut Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse und bietet einen Mittagstisch an. 126 Mitarbeitende und Lehrpersonen teilen sich 72 Vollzeitstellen.

Daniel Hering, Mediensprecher, Rudolf Steiner Schule Basel.



Thomas Riedtmann, ehemals Leiter Zentrale Dienste Erziehungsdepartement, Basel-Stadt, hält eine Ansprache.

Foto: Martin Graf



Benz Schaffner, Leiter Baukreis, trägt einen Spruch zur Grundsteinlegung vor.

Foto: Martin Graf



Die beiden 3. Klassen musizieren zur Feier der Grundsteinlegung.

Foto: Martin Graf



Zwei Drittklässler legen den Grundstein.

Fotos: Martin Graf



# Der Tag der Kastaniengärtner:innen

Am Samstagmorgen, dem 29. Oktober 2022 werden an der Delsbergerallee 10 Gartengeräte, Säcke für Grünschnitt und Pflanzgut parat gemacht. Es kommen immer mehr Leute jeden Alters und Nationalität dazu. Man begrüsst sich, man stellt sich vor. Eine Neuzuzügerin in der Strasse, Anne aus den Niederlanden, stösst hinzu. Was hat sie alle freiwillig so früh aus den Betten geholt? Anne möchte gerne Leute aus dem Quartier kennen lernen. Und sie mag Gartenarbeit; vermisst ihren Garten in Amsterdam. Die anderen schätzen es, dass sie etwas Konkretes, Sichtbares machen können. Sie sind stolz auf ihre Kastanienallee.

Es war dieser Verein Wohnliches Gundeldingen Ost (WGO), der im Jahr 1982 verhinderte, dass die Kastanien gefällt wurden. Ruth und Britt vom Verein WGO organisieren zwei Mal im Jahr die «Putzete». Sie kümmern sich auch um die Baum-Patenschaften. Jede Kastanie kann eine Patin, einen Paten



Impressionen der «Putzete» in der Delsbergerallee.

Fotos: zVg

haben. Diese können unter ihrer Kastanie anpflanzen, was ihnen gefällt. Diese Vielfältigkeit fällt auch den Spaziergängern auf. Die Gruppe wird im Laufe des Tages 15 Personen umfassen. Man geht von einer Baumscheibe zur nächsten. Nur Baumscheiben ohne Pate:in werden bearbeitet. Jeder schneidet Pflanzen zurück, jätet, fegt, sammelt Müll, macht, was ihm entspricht. Passanten werden auf die lustige Truppe aufmerksam, es gibt einen Schwatz, ein kurzes Grüssen. Ruth und Britt behalten die

Übersicht, werden gefragt, wenn man unsicher ist, ob etwas weg soll oder belassen werden kann. Und bevor der Rücken schmerzt, gibt es Kaffee und Gipfeli im Restaurant Thai Square. Ein freudiges Reden geht durch die Gruppe, als das liebevolle Schild auf den Tischen bemerkt wird: das Engagement wird hier geschätzt und das Gipfeli zum Kaffee offeriert. Mehr als eine Strassenseite ist geschafft, da gibt es Mittag. Der Rest ist ein Klacks. Wenn alle Grünabfallsäcke eingesammelt sind und es nicht regnet,



gibt es zum Abschluss noch ein Feierabendbier.

Im nächsten Frühjahr geht es wieder los. Ruth freut sich über Paten oder Menschen, die bei der 'Putzete' mitmachen wollen. Jeder ist willkommen, kann helfen, wie es ihm möglich ist. Anmelden unter [verein-wgo.ch](http://verein-wgo.ch) > Kontakt. Als Dank gibt es Spass bei der Zusammenarbeit, neue Bekanntschaften, Neuigkeiten aus dem Quartier. Stolz kann man beim nächsten Spaziergang durch die Delsbi die vielen gepflegten Baumscheiben bewundern. *Wiebke Egli*

## Rudolf Steiner Schule

# Bazar – Weihnachtsmarkt

Der Bazar ist fester Bestandteil des Schullebens an der Rudolf Steiner Schule auf dem Bruderholz am Jakobsbergerholzweg 54. Am ersten Adventswochenende öffnet er seine Tore für Jung und Alt und bietet den Besuchern eine Vielzahl an Aktivitäten und Veranstaltungen, Kulinarisches sowie einen Bummel durchs Schulhaus mit verschiedenen Einkaufsmöglichkeiten – ein richtiger Weihnachtsmarkt. Von Schülerarbeiten über liebevolle Handarbeiten engagierter Eltern und Lehrpersonen bis zu Handwerkskunst wie Korbwaren, Keramik oder Seidenschals finden Sie hier viel Schönes, zum Verschenken oder um sich selbst eine Freude zu bereiten. Auch gibt es im Bücher-Bazar eine

grosse Auswahl an schönen Werken, Kinder- und Jugendbüchern. Kaminfeuerholz aus dem Wald der Schule für die warme Stube, Kunstkarten und Adventskalender, sowie selbst hergestellte Adventskränze und vieles mehr gibt es zu entdecken. Musik erklingt immer wieder in den Gängen und dem Saal, ob spontan oder in Konzerten – eine vorweihnachtliche Stimmung herrscht und lädt zum Verweilen ein. Die Kleinsten staunen im Liechtzimmer und im Puppenspiel, Geschichtenstube und Zirkus erfreuen wiederum die Herzen aller. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Benutzen Sie die ÖV-Trams 15/16er, Station Jakobsberg, direkt vor der Schultüre. *Ihr Bazar-Team*



Bazar-Stimmung am Weihnachtsmarkt der Rudolf Steiner Schule.

Foto: zVg

## Weihnachtsmarkt

Kerzenziehen

Gaumenschmaus

B
A

Konzerte

Advents-  
werkstatt

Z
A
R

Puppenspiel

Lebkuchen verzieren

Zirkus

# 26. und 27. November 2022

Samstag, 10–18 Uhr · Sonntag, 10–16 Uhr

Haltestelle Jakobsberg (siehe Fahrplan)

[steinerschule-basel.ch](http://steinerschule-basel.ch)

Rudolf Steiner Schule

Basel

# Im ganzen Gundeli zeigt Shastro seine Kunst

Mit spezieller Technik gestaltet der Pantomime Gaston Kessler alias Shastro seit Jahren seine spannenden Bildwelten. Jetzt tritt er wieder einmal aus seinem Atelier heraus und zeigt Ausschnitte aus seiner Arbeit an verschiedenen für ihn wichtigen Orten im Gundeli.

Vom 16. November bis zum 11. Dezember 2022 geht im Gundeldinger-Quartier ein spezielles Kunst-Happening vonstatten. Gaston Kessler alias Shastro zeigt Bilder aus den vergangenen vier Jahrzehnten. Der 1951 geborene Universalkünstler wirkte unter anderem später als Pantomime



Wer in die Bildwelten von Shastro eintaucht, kann auf den einzelnen Werken viel Spannendes entdecken. Foto: Thomas Weber/GZ

## Vernissage und Galerie

Freitag, 18. November, 18.30 Uhr.  
Restaurant Züribieter,  
Dornacherstrasse 152  
Einführung durch Andrea  
Tarnutzer-Münch

## Weitere Ausstellungsorte

Bruderholzstr. 28+40  
Dornacherstr. 141+151  
Güterstrasse 177, 183, 189 + 211  
Hochstrasse 64  
Jurastrasse 15  
Tellstrasse 1

Details zum  
Ausstellungs-Ort:  
[sha-art.ch](http://sha-art.ch)



(vgl. Bericht in der GZ Nr. 15 vom Oktober 2022).

Doch Kunst hatte für ihn immer eine zentrale Bedeutung. Unter Zuhilfenahme von Pinsel, Spachtel, Roller, Kanülen und anderen Utensilien hat er in virtuoser Arbeit Gemälde geschaffen, deren Innenleben sich einem erst nach längerer Zeit erschliesst. Beim Betrachten dieser symbolbeladenen Bilder ist es wichtig, dass man jedes einzelne Werk aus den verschiedensten Blickwinkeln anschaut. Auf diese Weise nimmt man mehr wahr, als wenn man sich nur frontal vors Bild stellt.

## Spezielle Orte sind Shastro wichtig

Shastro, ist im tiefen Gundeli aufgewachsen und hat in jungen Jahren bei sich zuhause ab und zu einen Kinderzirkus mit Eintrittsgeld organisiert. Der 71-jährige Selfmademan, der nach langer Wanderschaft durch ganz Europa jetzt wieder an der Dornacherstrasse in seinem Gundeli, lebt und arbeitet, hat ein neues Projekt realisiert. Er stellt seine grossformatigen und kleinformatigen Werke in Läden und Restaurants im Gundeli aus.

Dazu gehören neben dem zentral gelegenen Restaurant Züribieter an der Dornacherstrasse 152 beispielsweise die Rahmenmacherin an der Güterstrasse 158, das ehemalige Milchgeschäft und Lebensmittelgeschäft Beutler an der Jurastrasse 15, die Papeterie Jäger an der Güterstrasse 177, das einstige Restaurant Signori an der Güterstrasse 183, die frühere Backstube vom Café Schneiderhan an der Bruderholzstrasse 40, das ehemalige Kino Tell an der Tellstrasse 1 und dann natürlich auch das einstige Herz des Gundeli – das Gundeldinger Casino am Tellplatz.

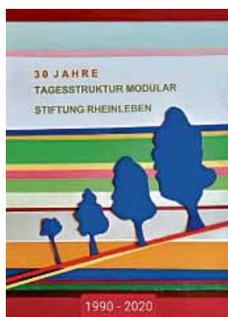
Von den dortigen, unterdessen bereits einige Jahre zurückliegenden internationalen Konzerten, Theateraufführungen, Maskenbällen und Boxkämpfen haben wir in diesen Spalten schon verschiedentlich in Wort und Bild berichtet. An all diesen Schauplätzen in Basel-Süd zeigt der zweifache Vater und zweifache Grossvater nun seinen künstlerischen Output, und dies noch bis zum 11. Dezember 2022. Ein Tipp: Machen Sie mit, besuchen Sie diese Orte. Nehmen Sie sich Zeit zum Sinnieren und tauchen Sie in die Bildwelten von Shastro ein. Es lohnt sich, auf den Spuren dieses originellen Quartierkünstlers zu wandeln.

Lukas Müller

# Mut steht am Anfang des Handelns, Glück am Ende



Für Menschen, die von einer psychischen Erkrankung betroffen sind, stellt die sinnvolle tägliche Gestaltung des Tages eine Herausforderung dar. Gesunde Menschen sind sich oft nicht bewusst, dass Arbeit nicht nur Pflicht ist, sondern Sinn stiftet, vor allem soziale Kontakte ermöglicht. Themen, die Menschen, die von einer chronischen Krankheit betroffen sind, fehlen. Aus diesem Grund wurde vor über 30 Jahren die Tagesstruktur modular, im Gundeli ansässig, gegrün-



det. Klienten\*innen nahmen das Jubiläum zum Anlass, sich und ihre Kolleg\*innen zu den Erlebnissen in der Tagesstruktur der Stiftung Rheinleben zu befragen und in einer Broschüre zusammenzufassen. Die 10 Interviews lassen tiefe und sensible Einblicke in das Leben psychisch erkrankter Menschen zu. Aussagen wie «Im Werkatelier erlebte ich erstmals, dass man etwas machen kann, dass ich mich kreativ ausdrücken kann» oder «Es war eine Erleichte-

rung, so sein dürfen, wie ich mich fühlte» gehen einem unter die Haut. Die Interviews zeigen auch tiefgründige Erkenntnisse der betroffenen Personen auf: «Viel Geduld mit sich selbst zu haben. Manchmal hat man das Gefühl, es geht nicht weiter, das ist normal, aber in Wirklichkeit gibt es immer eine Bewegung, nur merkt man es nicht». Wer kann diese Aussage nicht bestätigen, vergisst sie im hektischen Alltagsleben oft. Deutlich wird auch, dass die Veränderungen in der Gesellschaft und in der Unterstützung von kranken Menschen diese fordern. Selbstbestimmung, Mitwirkung,

Veränderungen sind entsprechende Stichworte. Die Interviews und Broschüre wurde von einer Kerngruppe der betroffenen Menschen im Zeitraum von 1,5 Jahren erarbeitet. Sie haben gemäss eigenen Aussagen erlebt, dass sie Projekte realisieren können, dass auch wenn die Arbeit stockt, es gemeinsam in der Gruppe wieder weitergeht und sie berichten auch, dass sie in dieser Zeit neue Freundschaften geschlossen haben. Die Broschüre steht elektronisch auf der Website ([www.rheinleben.ch](http://www.rheinleben.ch)) unter «Aktuelles» zur Verfügung.

Peter Ettlin, Geschäftsleitung

Ihr Quartierbioladen  
im Gundeli



L'ULTIMO  
BACIO  
Gundeli  
Güterstr. 199

Mo-Fr 7-20, Sa 7-18 Uhr  
[www.ultimobacio.ch](http://www.ultimobacio.ch)

**Hans AG**  
**Guldenmann**

Eventtechnik • Kongresstechnik • Videoproduktion  
[guldenmann.ag@bluewin.ch](mailto:guldenmann.ag@bluewin.ch) | [www.guldenmann.ch](http://www.guldenmann.ch)



**Unser Bier**  
Bier von hier statt Bier von dort.  
[www.unser-bier.ch](http://www.unser-bier.ch)

# «Der Hexer»: Neuinszenierung im Basler Marionetten Theater

basler marionetten  
**theater**  
die welt der figuren

GZ. Das Basler Marionetten Theater zeigt ab Freitag, 18. November 2022 ein Kriminalstück erster Sahne. Zur Inszenierung kommt «Der Hexer» von Edgar Wallace. Gespielt wird das Figurenstück mit historischen Grand-Guignol-Handpuppen und einer lebensgrossen Figur. Eigentlich lebt Edgar Wallace, der gefeierte Krimiautor, schon lange nicht mehr. Scheinbar – denn in Wahrheit hat ihn das Leben nicht losgelassen, weil der Mörder aus seinem berühmtesten Kriminalfall nie gefasst wurde. Der «Hexer» war ein Meister der Maske. Nie wusste man, wessen Gestalt er ge-



rade angenommen hatte. Edgar Wallace muss, um den Hexer nach Jahrzehnten doch noch zu fassen, auf seinen Therapeuten hören. Und Puppen einsetzen, um den damaligen Fall minutiös nachzustellen.

Ein Kriminalstück, gespielt mit historischen Grand-Guignol-Handpuppen und einer lebensgrossen Figur, hochdeutsch mit Dialekteinschüben ab 12 Jahren, Dauer: 90 Minuten inkl. Pause. Spielfassung: Sven Schreivogel. Regie: Siegmund Körner Regie-Assistenz: Ruth Wolfensberger, Spiel: Ensemble BMT.

**Vorstellungen:** Fr, 18.11. um 20 Uhr; Sa, 19. 11. um 20 Uhr; So, 20.11. um 17 Uhr; Do, 24.11. um 20 Uhr; Fr, 25.11. um 20 Uhr; Sa, 26.11. um 20 Uhr; So, 27.11. um 17 Uhr; Sa, 31.12. um 20 Uhr inkl. Silvesteraéro; Fr, 28.4.2023 um 20 Uhr; Sa, 29.4.2023 um 20 Uhr; So, 30. April 2023 um 17 Uhr. **Vorverkauf:** Bider und Tanner, Aeschenvorstadt 2, Telefon 061 206 99 96 oder über [www.bmtheater.ch](http://www.bmtheater.ch), Abendkasse 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn, Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Telefon 061 261 06 12, info@bmtheater.ch. ■

## Blaukreuz-Brockenhalle kommt nach Basel



Die Blaukreuz-Brockenhallen befinden sich im Gebäude an der Leimgrubenstrasse 9 beim Dreispitz. Foto: zVg

Ab dem 26. November hat der Dreispitz eine neue Attraktion: Dann öffnet die Blaukreuz-Brockenhalle Basel am Leimgrubenweg 9 (ehemalige Heilsarmee-Brocki) ihre Tore.

sche Geräte, DVD's, schicke Schuhe und Kleider, Spielsachen und, ganz aktuell, Weihnachtsschmuck. Der Standort gleich bei der Station Dreispitz ist ideal: Die Brocki ist hervorragend mit Tram, Bus und Zug erreichbar. Direkt vor dem Eingang gibt es Plätze für Kurzparking, die das Ein- und Ausladen erleichtern. Für Einkaufstouren bietet sich das anliegende Parkhaus an.

GZ. Auf zwei Stockwerken finden Brocki-Kunden alles, um günstig und fair ihre Wohnung neu einzurichten: schöne Möbel, elektroni-

### Stiftung

Die Blaukreuz-Brockenhallen Basel und Reinach sind eine Abteilung der Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL. Das Werk engagiert sich in der Präventionsarbeit sowie in der sozialen und beruflichen Integration. Zum Auftrag gehören Kinder- und Jugendförderung, Betreutes Wohnen und Programme zur Arbeitsintegration

[www.brocki-jsw.ch](http://www.brocki-jsw.ch), [www.jsw.swiss](http://www.jsw.swiss) ■

### Blaukreuz-Brockenhalle

Basel

**Eröffnung 26. November**

Wir freuen uns, Sie neu am Leimgrubenweg 9 in Basel begrüßen zu dürfen! (Standort ehemalige Heilsarmee-Brocki)

**Eröffnungsfest am 26. Nov. 2022 von 10 - 16 Uhr**

Festbetrieb

Kinderprogramm

Verpflegung

Kerzenziehen

Auktion ab 13.00 Uhr

Musikalische Umrahmung

Glücksrad



Leimgrubenweg 9, Basel  
061 461 20 11  
brocki-basel@jsw.swiss  
[www.brocki-jsw.ch](http://www.brocki-jsw.ch)

Öffnungszeiten:  
Di-Fr 12-18 h, Sa 10-16 h



### Die Brocki ist für alle da

Auch mit ihren Dienstleistungen kann die Brocki punkten: Sie bietet Wohnungsräumungen und Umzüge an und entsorgt Möbel, die nicht mehr verkäuflich sind. Gut erhaltene Waren, die gespendet werden, verkauft sie zu einem fairen Preis.

So können sich Menschen mit kleinem Portemonnaie Dinge leisten, die sonst nicht erschwinglich sind. Und noch jemand profitiert von der Brocki: Stellensuchende finden in den Arbeitsintegrationsprogrammen eine sinnvolle Tagesstruktur, die ihnen hilft, den Weg zurück in den Arbeitsalltag zu finden.

[www.brocki-jsw.ch](http://www.brocki-jsw.ch) ■

**DARK TOWN**  
EROTIC ENTERTAINMENT

GÜTERSTRASSE 214  
4053 BASEL (TELLPLATZ)

[WWW.DARKTOWN.CH](http://WWW.DARKTOWN.CH)

MIT LADEN

IN 2022 ENTScheiden SIE  
WELCHE EINSCHRÄNKUNGEN  
ES GIBT

DISKRETE UND ATTRAKTIVE ATMOSPHÄRE!



**E. Wirz & Co. AG**

Haustechnik, Spenglerei  
Sanitär, Heizung und Solar  
Liesbergerstrasse 15  
4053 Basel  
Tel. 061 331 60 80  
[www.wirz-spenglerei.ch](http://www.wirz-spenglerei.ch)

Für Maitli und Buebe  
Damen und Herren

**LIGGE** Claude Goeppfert  
Coiffure  
Jurastrasse 40  
4053 Basel  
Tel. 061 361 63 65

# Film ab: Endlich wieder mal Cinema Querfeld!

Nach fast zwei Jahren corona-bedingter Pause traf sich das Quartier am Wochenende vom 21. bis 23. Oktober wieder zum interkulturellen Filmfestival «Cinema Querfeld» auf dem Gundeldinger Feld. Das Programm unter dem Motto «Tragik und Schönheit» begeisterte nicht nur Cineasten, sondern war wie immer ein gesellschaftliches und kulinarisches Highlight mit viel Publikum.

GZ. Im Gundeli leben Menschen aus über 60 Ländern. Viele sind in Vereinen organisiert und haben sich im rund 20-köpfigen OK erneut ehrenamtlich für die 16. Ausgabe des Festivals engagiert: von der «Colonia Libera Italiana» über die «Arbeitsgruppe Lateinamerika» bis hin zur «Arbeitsgemeinschaft des kurdischen Films» und den «Freunden Aserbaidschans». Wie immer gab's auch Leichteres zu sehen, etwa am Samstagnachmittag (*Känguru-Chroniken* des Baslers Dani Levy). Die übrigen Filme hatten einen ernsteren Hintergrund. Sie thematisierten zum Beispiel den Emanzipationsprozess einer jungen kurdischen Frau in der franko-kurdischen Produktion *Situ meurs, je te tue* von Hiner Saleem. Oder die nicht bewältigte chilenische Militärdiktatur – mit atemberaubenden Bildern der Anden (Patricio Guzmán's *La cordillera de los sueños*). Berührend auch der Dokumentarfilm *Was war dein Traum?* des Palästinensers Mohannad Abu Rizk über die Sehnsüchte unterschiedlichster Menschen in Kairo, die ihr hartes Leben mit bewundernswerter Demut bewältigen. Viel Applaus erntete die Eigenproduktion *Mit Gefühl und Geduld* des WUMA, des Basler Wohnheims für unbegleitete minderjährige Asylsuchende, die selber mitspielten und bei der Vorführung anwesend waren.

Weshalb «Tragik und Schönheit»? Weil in den ausgewählten Filmen zwar fiktiv oder dokumentarisch schwierige Lebensbedin-



Zusammenrücken, gemeinsam essen und Filme aus den unterschiedlichsten Ländern anschauen: Cinema Querfeld!

Fotos: František Matouš

gungen abgebildet werden – aber auch grosse Schönheit. Die Schönheit und Kraft von Grenzen über-

windender Freundschaft war sowohl Thema im marokkanischen Film *Adam* von Maryam Touzani

Arzu Aliyeva Bodmer vom OK (rechts) hinter den Töpfen mit Köstlichkeiten aus Aserbaidshan.



Afghanisches Essen vor dem nächsten Film ...



Ursula Ernst vom OK (links) und Musikerin Yvette Baum in einer Filmpause.



Vergnügte Stimmung backstage in der Küche: Cinema Querfeld-Gründer Ruedi Bachmann, Zaira Esposito und Reto Frey vom OK (v.l.n.r.) mit emsigen Helfern.

## Basel erhält neue Gebührenverordnung für die Nutzung des öffentlichen Raums

GZ. Der Regierungsrat hat eine neue Gebührenverordnung zum Gesetz über die Nutzung des öffentlichen Raums beschlossen. Aufgrund des Erlasses des Gesetzes über die Nutzung des öffentlichen Raums (NöRG) muss die Allmendgebührenverordnung totalrevidiert werden. Die Verordnung regelt die Art und Höhe der Gebühren für Nutzungen des öffentlichen Raums zum Beispiel durch Veranstaltungen, das Rausstuhlen von Restaurants oder durch Lagerplätze für

Baustellen. Die neue Verordnung sieht neu eine Unterscheidung von Gebühren für die Nutzung des öffentlichen Raums (Nutzungsgebühren) und Gebühren für die Bearbeitung entsprechender Gesuche (Bewilligungsgebühr) vor. Mit der Nutzungsgebühr berücksichtigt der Regierungsrat den finanziellen Nutzen, den Privatpersonen aus der Nutzung des öffentlichen Raumes ziehen. Die Bewilligungsgebühr sollen hingegen lediglich den Bewilligungsaufwand der Ver-

waltung abdecken. Mit der neuen Gebührenverordnung schafft der Regierungsrat zwei unterschiedliche Tarifzonen für Boulevardrestaurants, Verkaufsstände und Trottoirauslagen. Diese Nutzungen des öffentlichen Raums wird in Wohnquartieren wie z.B. dem Gundeli um 25 Prozent günstiger als in der Innenstadt. Die höheren Tarife gelten für Nutzungen, die durch ihre Lage von der Innenstadt profitieren können, beispielsweise durch mehr Laufkundschaft. Ver-

anstaltungen, die Gelder aus dem Swisslos-Fonds und dem Swisslos-Sportsfonds erhalten, sowie zahlreiche kleine Anlässe wie Strassenfeste, die bereits heute kostenlos oder mit einer minimalen Gebühr durchgeführt werden können, werden vollends von Gebühren befreit. Zudem ist es mit der Verordnung möglich, dass der Kanton im Einzelfall Gebühren erlässt, wenn dafür wichtige Gründe wie zum Beispiel die Standortförderung vorliegen.

# Kickoff Komitee fürs Durcheinander und Miteinander

GZ. Am 21. Oktober ist das Theater Süd im GundeliDräff zu Gast mit der Kickoff-Veranstaltung des «Komitees fürs Durcheinander und Miteinander», kurz KFDM. An den Wänden hängen Stelleninserate für eine Theater-Co-Direktor\*innen-Stelle in verschiedensten Sprachen, ein Direktor\*innen-Schreibtisch ist aufgebaut, auf dem man probesitzen und allerlei Aufgaben erledigen kann. Eingeladen sind alle Partnerorganisationen aus dem Quartier sowie interessierte Privatpersonen, darunter auch erste Bewerber\*innen für die ausgeschriebene Stelle. Bei einem reichen Apéro vom Restaurant du Cœur lernt man sich gegenseitig kennen, bevor der Basler SP-Nationalrat Mustafa Atici ein Grusswort spricht und auf die zentrale Aufgabe der Kulturinstitutionen im Bereich Verständigung und Parti-



Mustafa Atici hält ein Grusswort zum Kickoff des «Komitees des Durcheinanders und Miteinanders» vom Theater Süd. Foto: Theater Süd

zipation hinweist. Das Theater Süd-Team präsentiert dann kurz, was es mit dem KFDM auf sich hat: Das

Komitee fürs Durcheinander und Miteinander ist eine Gruppe von ca. 5 bis 8 Personen aus dem Quar-

tier oder aus Basel, welche ab Januar 2023 mit der Geschäftsleitung des Theater Süd zusammen entscheiden, welche Themen auf der Bühne verhandelt werden sollen und was überhaupt Theater sein soll. «Das Leitungsteam des Theater Süd will Entscheidungs-Hoheit mit Expert\*innen des Alltags teilen und die Erfahrung der Menschen aus dem Quartier zu Wort kommen lassen», so Andreas Schmidhauser. Deshalb kann sich auch jede interessierte Person, unabhängig von Theater-Erfahrung, für eine Stelle im KFDM bewerben! ■

**Theater Süd**  
Dornacherstr. 192  
CH - 4053 Basel  
+41 61 511 22 48  
info@  
theater-sued.ch  
[www.theater-sued.ch](http://www.theater-sued.ch)



**Theater Süd**

# GUGGEMUSIK BENEFIZ-KONZERT

**Nuggi-Spugger** **Gugge Mysli Jung Garde** **Funatiker**

**Nuggi-Spugger Basel sammeln für**

Verein PHARI   
[www.vereinphari.ch](http://www.vereinphari.ch)

**Schrumpfkopf** **Schränz-Gritte**

Moderation:  
**Lukas Grüninger**

## 28. NOV. 19.00 UHR

# THEATERPLATZ

Basel www.baslerbenefizkonzert.ch

**GALERIE BADER** **Kaufe Antiquitäten**  
[www.galerie-bader.ch](http://www.galerie-bader.ch)

- Alte Möbel aus Erbschaften
- Grosse Spiegel vergoldet
- Ölgemälde 17. bis 20. Jahrhundert
- Grosse, alte Teppiche
- Silber, Silberbesteck, Zinn
- Silbermünzen (800/925)
- Chinesische, japanische & asiatische Deko, Bronzefiguren und Elfenbein
- Alte Waffen (Gewehre, Pistolen, Schwerter), Rüstungen 15. bis 19. Jahrhundert
- Antike Afrikanische Jagdtrophäen
- Schmuck und Gold zum Einschmelzen, Goldmünzen u. Medaillen
- Pendeluhr-Atmos, Jaeger Le Coultre
- Armbanduhren Omega, Rolex, Heuer, Breitling, usw.
- Alles aus der Uhrmacherei Zubehör, usw.



**D. Bader, Tel. 079 769 43 66, info@galerie-bader.ch**  
**Zum besten Preis – Barzahlung – Rufen Sie uns an, um einen Termin zu vereinbaren!**

**Verehrte Leserinnen und Leser!**  
Vergessen Sie bitte nie, dass Sie das Erscheinen der **Gundeldinger Zeitung** den Inserenten zu verdanken haben! Denken Sie bei Ihren Einkäufen und Bestellungen daran.

**Türen Fenster  
Innenausbau**

**Schreinerei-Renggli**

Renggli Schreinerei AG  
Walkeweg 71, 4052 Basel  
Telefon 061 373 37 80  
[www.schreinerei-renggli.ch](http://www.schreinerei-renggli.ch)

# «Ich ha das scho mol vorbereitet»

Am Donnerstag, 10. November fand die Premiere der neuen Dialektkomödie «Ich ha das scho mol vorbereitet» – eine Uraufführung – mit und von Dani von Wattenwyl im Kulturhuus Hübse statt. Ein sehenswerter, lustiger «Knüller», den Sie auf keinen Fall verpassen dürfen!

Die neun Schauspielerinnen und Schauspieler – ja ein sehr grosses Ensemble – spielen alle auf ihre Art hervorragend. Wir sind überzeugt, dass Dani und sein Team beim Schreiben der Texte die Schauspieler\*innen bereits zu den verschiedenen Figuren fest zugeteilt im Kopf hatte. So passend, so treffend, jede und jeder konnte sich so richtig in seiner Rolle entfalten und uns für über zwei Stunden aus dem Alltag entführen. Wir konnten schon lange nicht mehr so herzlich lachen und über viele gute Sprüche wie z.B. «Ich mach jetzt ein uff BVB-Bus» – «He?» – «Jo, ich kumm aifach nyt.» oder «In dr Theorie kann ich praktisch alles» schmunzeln. Auch das wunderschöne TV-Studio-Küchen-Bühnenbild wurde perfekt bis ins Detail von Claudia Neuschwander (zgl. Regieassistentin) und Dietlind Ballmann hingezaubert.

Die Komödie ist in zweierlei Hinsicht eine Weltneuheit: Erstens wurde sie uraufgeführt und zweitens spielt sie in einem TV-Kochstudio (Bühne), in dem wir Zuschauer das Fernsehstudienpublikum spielen durften, also interaktiv. «Dies gab es so noch nie!» – meint Dani. Es



Das hervorragend spielende neun-köpfige Ensemble mit Dani von Wattenwyl (Theaterdirektor, Texter, Regisseur und Hauptdarsteller, links aussen) bei ihrer Uraufführung auf der Kulturhuus Hübse-Bühne. Foto: zVg/ Eduardo Elia



Liefen schon an der Premiere zur Hochform auf: Pierre Poulet (Matthias Steiger) und José Olé (Dani von Wattenwyl). Foto: zVg/ Eduardo Elia

ist zudem die erste Eigenproduktion von Tausendsassa Dani von Wattenwyl, wo er als Theaterdirektor, Kulturhuus Hübse-Inhaber, Texter, Regisseur und Hauptdarsteller in Union erfolgreich tätig war. Diese Uraufführung von Dani kommt

auch komplett anders daher als die üblichen «Verwechslungskomödien». Félicitations!

Zum Stück: In der landesweit bekannten TV-Kochshow «Mit Stil und Pfanne» präsentieren der Starkoch José Olé (Dani von Watten-

wyl, einfach auch ein begnadeter Komödiant) und sein Assistent Pierre Poulet (Matthias Steiger, das perfekte Pendant zum Dani) Menus der Extraklasse. Die vorerst hohen Einschaltquoten haben aus José Olé eine Koch-Diva gemacht. Der Hauptsponsor der Sendung ein italienischer Limonadenhersteller, Giovanni Bitterli (Carlos Amstutz, der extra noch seine Haare schwarz eingefärbt hat und eher aussieht – so Dani an der Premiere: «wie ein mexikanischer Pornodarsteller») fordert eine Neuausrichtung der Sendung. Seine Frau Damaris Bitterli (Nicole Loretan, im Stück eine Schönheitskönigin) sorgt sich darum, bei einer Absetzung von José Olé dessen Nähe zu verlieren und versucht alles, ihn in der Sendung zu behalten. Die Regisseurin der Kochsendung, Lisa Fittich (Tatjana Pietropaolo, mit glänzend, flackerndem Haar) beschliesst zusammen mit Regieassistentin Dominique La-

Gundeldinger Zeitung, 16./17. November 2022



Die Kulturhuus Hübse-Inhaber: Dani von Wattenwyl und Johannes Barth. Fotos: Thomas P. Weber



Das Ensemble feierte ihre gelungene Premiere: Adrian Plachesi und Matthias Steiger.



Vom Ensemble: Hedy Kaufmann und Nicole Loretan.



Michael Eckerle (Ensemble) mit seiner Lebenspartnerin Evelyne Thomas.



Vom Ensemble: Carlos Amstutz und Tatjana Pietropaolo.



Theatergründer «Hübse» H.J. Hersberger mit Nachfolger Dani von Wattenwyl.



Johannes Barth mit seiner Frau und Starsängerin «Nuby».

Unter den Gästen: Komödiant Joël von Mutzenbecher und Kulturhuus Häßbe-Fan Claude Moser.

Gospel Musiker Bo Katzmann mit seiner Frau Marianne.  
Fotos: Thomas P. Weber



bello (Myriam Mazzolini, mit wiederkehrendem, ansteckendem Lämmli-Kichern) darauf, ein Kochduell zwischen José Olé und seinem Erzrivalen, dem Starkoch Gilles la Douche (Adrian Plachesi, «ich war seit 3 ½-Jahren nicht mehr auf der Bühne») und seinem Kochassistenten Frederic Rosa (Michael Eckerle, der seine Rolle als Schwuler gekonnt und überzeugend zelebriert) durchzuführen. Das Problem dabei ist jedoch, dass José

Liess die Premieren-Feier mit Wunderkerzen und Champagner steigen: die neue Künstler Klause-Wirtin Aisha Schreiner. Foto: Thomas P. Weber

gar nicht kochen kann! In diesem Kochduell würde die Wahrheit sofort ans Licht kommen ... denn das Essen wurde immer im Vornherein von Pierre Poulet vorbereitet. Das lustige Drama nimmt seinen Lauf, in dem auch Backtante Elsa (die unermüdliche Hedy Kaufmann), um ihre eigene Kochsendung zu erhalten, mitmischelt.

Die Premiere war ein voller Erfolg, was das Publikum mit einer Standing Ovation im vollen Haus goutierte. Dani und Ensemble waren bereits an der Premiere in Hochform und der Angriff auf unsere Lachmuskeln war gelungen.

Thomas P. Weber



**Aufführungen:** bis zum Sa, 31. Dezember 2022 jeweils Di-Sa um 19.30 und So um 17 Uhr. Vorverkauf: Kulturhuus Häßbe, Klingentalstrasse 70, Telefon 061 691 44 46 oder unter [www.haebse.ch](http://www.haebse.ch).

Do, 19. bis So, 21. Januar 2023

## Offiziells Basler Bryysdrumme und Pfyffe

GZ. Das offizielle Basler Bryysdrumme und -pfyffe 2023 findet vom Donnerstag, 19. Januar bis Samstag, 21. Januar 2023 statt. Alle Vorausscheidungen und das Finale werden im Congress Center der Messe Basel ausgetragen.

Binggis, Junge und Erwachsene messen sich untereinander und

zelebrieren dabei die Fasnachtsmusik. Die Vorausscheidungen in den Konkurrenzen Einzel, Tambourengruppen und Pfeifergruppen werden am Donnerstag, 19. Januar 2023 ausgetragen. Am Freitag, 20. Januar 2023 finden die Vorausscheidungen in den Konkurrenzen Gemischte Gruppen

sowie SoloDuo statt. Am Samstag, 21. Januar 2023 folgen mit den Finaldurchgängen die Höhepunkte des Anlasses. Detailliertere Informationen zur Teilnahme und Marschwahl sowie das Anmeldeformular sind auf der Website [www.offiziells.ch](http://www.offiziells.ch) aufgeschaltet. Anmeldeschluss ist der Mittwoch,

30. November 2022. Für die Organisation des Offiziellen 2023 sind die Lälli Clique und die Muggedätscher verantwortlich. Unterstützt werden sie durch die Basler Bebbi Basel und die Alten Stainlemer, die im Jahr 2024 die Leitung übernehmen werden.

[www.offiziells.ch](http://www.offiziells.ch).

Vorfasnacht, Fr, 3. bis So, 5. Februar 2023

## Jungi Garde Gundeli am «Laaferi»

Nach dem grossen Erfolg im Frühjahr 2022 findet vom Freitag, 3. bis Sonntag, 5. Februar 2023 die zweite Ausgabe des «Laaferi» statt. Unter dem Motto «E volli Laadig Fasnacht!» sind vier Vorstellungen in der Eventhalle der Messe Basel geplant. Tickets sind ab sofort erhältlich auf [www.laaferi.ch](http://www.laaferi.ch).

GZ. Zusätzlich findet am Nachmittag des 3. Februar 2023 eine öffentliche Generalprobe statt, zu der die Primarschulklassen des Kantons Basel-Stadt für einen kostenlosen Besuch eingeladen werden. Die Initianten Pascal Kottmann und Matthieu Meyer, die Regisseurin Andrea Pfaehler sowie das Laaferi-Team mit Linda Atz, Moritz Frei, Oliver Schürmann und Philipp Wingeier arbeiten mit Leiden-



Nicht weniger als 26 Junge Garden werden am Laaferi'23 teilnehmen. Foto: Schnoogekerzli zelebrieren dr Ryslaifer am Laaferi'22. Foto: zVg

schaft am neuen Programm. Neben musikalischen Cliquenauftritten der Jungen Garden werden Raamestiggli mit Texten von Ro-

man Huber, Andrea Pfaehler, Roland Suter, Stefan Uehlinger und Kurt Walter zu sehen sein. Teilnehmende Junge Garden: Alti Richtig,



Alti Stainlemer, Barbara-Club, Basler Bebbi, Basler Dybli, Basler Rolli, Breo, Central Club Basel, Die Antygge, Dupf-Club, Glunggi, Gugge-Mysli, **Gundeli**, Junteressli, Märtpplatz, Muggedätscher, Naa-rebaschi, Olympia, Opti-Mischte, Pfluderi, J.B-Clique Santihans, Rhygwäggi, Rhyschnoogge, Sans Gène, Spale, Verschnuuffer, VKB.

Première: Fr, 3.2.2023 um 19.30 Uhr. Vorstellungen: Sa, 4.2.2023 um 14.30 Uhr und 19.30 Uhr sowie So, 5.2.2023 um 14.30 Uhr, Eventhalle Messe Basel. Tickets: ab 32 CHF auf [www.laaferi.ch](http://www.laaferi.ch), vergünstigte Tickets für Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene in Ausbildung.

# Der NQVB lädt herzlich ein «zu klangreichen und geräuschvollen berauscheden Rhythmen»

Liebe Konzertbesucherin, lieber Konzertbesucher

Der NQV Bruderholz freut sich auch im Jahre 2022, Sie in einen **rhythmischen** Rausch von klaren **Klängen** und geliebt gelebten **Geräuschen** versetzen zu können. In einer Zeit von Unsicherheit mit Sicherheit ein Erlebnis, welches Ihnen Energie

für den kommenden Winter einflössen wird.

Die **physische Musikmangellage der Coronazeit** ist, so hoffen wir alle, endgültig **Vergangenheit**, die **Genwart** bleibt hart, aber trotzdem fair und der Start in die **Zukunft** mit Vernunft soll eine natürliche Note des nahbaren Nebeneinanders beinhalten.

Die **Tituskirche** auf dem Bruderholz als Raum für himmlische **Gesänge** und kommunikativ konzentrierende **Klänge** beschützt uns als Bubble vor dem weltweiten Trouble und lässt uns diesen Abend entspannt durchleben.

Unser **grosser Dank** gilt den **Musizierenden**, welche unser alljährliches Konzert vor der Adventszeit wohlwollend wahrhaft mit Lippe für Lippe, Saite für Saite, Taste für Taste und Zunge für Zunge bereichern.

**Milena und Julia Jankovic** (künstlerische Gesamtleitung) haben die nicht immer einfache Aufgabe erneut **grandios** angepackt und uns

eine Symphonie der Lebendigkeit, Lebenslust, Lockerheit und des Lassens zeitlos **famos** zusammengestellt. **Merci!**

Das **Konzert OK** bedankt sich herzlich für **Ihr Kommen** zu diesem **musikalischen Leckerbissen** und für **Ihre Wertschätzung**, ehrenamtlich organisierte verbindende Anlässe in einer nur bedingt fein klingenden, besingenden und beschwingten Zeit mit **Ihrer Anwesenheit** zu vergolden.

**Herzlichen Dank sagt und viel Vergnügen wünscht Ihnen allen.**

Ihr Neutraler Quartierverein  
Bruderholz

BRUDERHOLZ - ORT DER BEGEGNUNG

**Das KONZERT**

Freitag, 18. November 2022, 19.30 Uhr  
in der Titus Kirche, im tiefen Boden 75, Basel

## «Von Rhythmen, Klängen und Geräuschen»

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)  
**Suite Nr. 5 c-Moll für Violoncello solo, BWV 1011**

Prélude – Sarabande – Gavotte I+II  
Albert Roman, Violoncello

Franz Schubert (1797 – 1828)

**Sonate a-Moll «Arpeggione», D 821, I Allegro moderato**  
Ada Meinich, Campanula Quinton, Krisztina Wajsza, Klavier

Wolfgang Rihm (1952\*)

**Ophelia Sings (2012)**, How should I your true love know  
Franziska Hirzel, Gesang, Nadia Belneeva, Klavier

Richard Wagner (1813 – 1883)

**Aus der Oper «Lohengrin», WWV 75**, «Einsam in trüben Tagen»  
Josephine Bonitz, Gesang, Nadia Belneeva, Klavier

Richard Strauss (1864 – 1949)

**Aus der Oper «Arabella», Op. 79**  
«Ich danke Fräulein ... Aber der Richtige»  
Josephine Bonitz, Gesang, Franziska Hirzel, Gesang  
Nadia Belneeva, Klavier

### Pause mit Apéro

Alexander Skrjabin (1872 – 1915)

**Aus den 24 Préludes, Op. 11**  
Nr. 5 Andante cantabile / Nr. 6 Allegro / Nr. 8 Allegro Agitato  
Nr. 20 Appassionato / Nocturne, Op. 9 (für die linke Hand)  
Krisztina Wajsza, Klavier

Johannes Brahms (1833 – 1897)

**Sonate Nr. 1 G-Dur für Violine und Klavier, Op. 78**  
I Vivace ma non troppo  
Martin Masan, Violine  
Shahane Zurabova, Klavier

Heitor Villa-Lobos (1887 – 1959)

**Modinha**  
**Bachianas Brasileiras Nr. 5**  
Ruth Urech, Querflöte, Han Jonkers, Gitarre

Heitor Villa-Lobos (1887 – 1959)

**Prélude Nr. 1 e-Moll**  
Han Jonkers, Gitarre

Astor Piazzolla (1921 – 1992)

**Tango**  
Ruth Urech, Querflöte, Han Jonkers, Gitarre

**Künstlerische Gesamtleitung: Milena Jankovic & Julia Jankovic**  
Weitere Info auf [www.quartieroase.ch](http://www.quartieroase.ch)

OK «Event Konzert» 2022, Neutraler Quartierverein Bruderholz.

**Eintritt frei mit Austrittskollekte** BB22

## KLASSIKER SWISS MADE

LENA-LISA  
WÜSTENDÖRFER  
LEITUNG

VIVIANE  
CHASSOT  
AKKORDEON

**BERN**  
CASINO BERN  
16.11.2022, 19.30 UHR

**ZÜRICH**  
TONHALLE  
19.11.2022, 19.30 UHR

**ST. GALLEN**  
TONHALLE  
25.11.2022, 19.30 UHR

**ANDERMATT**  
CONCERT HALL  
26.11.2022, 19.30 UHR  
[SWISSORCHESTRA.CH](http://SWISSORCHESTRA.CH)



SWISS ORCHESTRA

# MiniMove Thierstein

Das Projekt MiniMove Thierstein, initiiert von IdeeSport, findet noch bis zum 2. April 2023 jeden Sonntag von 14.30–17 Uhr in der Sporthalle Thierstein des Thiersteiner Schulhauses im Gundeli statt.

GZ. Es ist für Kinder von 2–6 Jahren und Eltern gedacht. Beim Start des MiniMove Thierstein am Sonntag, 23. Oktober nahmen 82 Kinder und Erwachsene teil. Bei Spiel und Spass fördert das Coach-Team die motorischen Fähigkeiten der Kleinkinder. Für die Eltern ist das MiniMove eine wertvolle Austauschplattform. Die Kinder können schaukeln, springen, tanzen und lachen, bis um 16 Uhr ein Zvieri mit Äpfeln, Brot und Reiswaffeln angeboten wird. Nach dem Spielen und Bewegen wird gemeinsam aufgeräumt, gefolgt von einem Abschlusspiel und dem traditionellen Abschlusstanz, dem Siebensprung. MiniMove ist gratis, es ist keine Anmeldung erforderlich. Die Versicherung ist Sache der



Kontakt 062 296 10 15  
f MiniMove Bläsi Basel  
f MiniMove Thierstein Basel  
f MiniMove Lysbüchel Basel

**IDEE SPORT**

## MiniMove Bläsi, Thierstein und Lysbüchel

**Daten 2022**  
Okt. 23./30.  
Nov. 06./13./20./27.  
Dez. 04./11./18.

**Daten 2023**  
Jan. 15./22./29.  
Feb. 05./12.  
März 12./19./26.  
April 02.

**Jeden Sonntag  
14.30–17.00 Uhr**  
23.10.2022–02.04.2023  
Sporthallen Bläsi, Thierstein und Lysbüchel

Offene Sporthalle am Sonntag  
Für Kinder (2–6 Jahre) und Eltern

Gratis ohne Anmeldung

Teilnehmenden. Die Sporthalle ist ein sicherer, gewaltfreier und respektvoller Ort: alle Teams halten sich an den Verhaltenskodex von IdeeSport.

Stiftung IdeeSport, Telefon 062 286 01 19, MiniMove Telefon 062 296 10 15, [www.ideesport.ch](http://www.ideesport.ch). ■

## Kirchenmitteilungen



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Pfarrei: Heiliggeist Basel  
Thiersteinallee 51, 4053 Basel  
Tel. 061 331 80 88  
[info@heiliggeist.ch](mailto:info@heiliggeist.ch)  
[www.heiliggeist.ch](http://www.heiliggeist.ch)

**Do, 17. Nov., 19.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: Abendmeditation.**

**Sa, 19. Nov., 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Zwischendrin.**

**So, 20. Nov., 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier.**

**Di, 22. Nov., 18 Uhr, Tituskirche: Geburtstag OFFLine.**

**Do, 24. Nov., 19.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: Abendmeditation.**

**Sa, 26. Nov., 18 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Ökumenischer Gottesdienst.**

**So, 27. Nov., 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier.**

**So, 27. Nov., 10.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: KinderKirche.**



**KINDER-KLEIDERBÖRSE**  
IM FAMILIENZENTRUM  
GUNDELDINGER FELD, DORNACHERSTRASSE 192  
jeden Dienstag und Donnerstag, 14.30–17.30 Uhr  
[www.quartiertreffpunktebasel.ch](http://www.quartiertreffpunktebasel.ch)  
**FAZ**  
Familienzentrum Gundeli

Die nächsten Mitteilungen der Kirchgemeinden erscheinen am **Mi, 30. November 2022**

# Zirka Zirkus: Instante / Lontano

Station Circus und Kaserne Basel laden im Rahmen von Zirka Zirkus dazu ein, die Welt der zeitgenössischen Zirkuskünste in Basel zu entdecken.

GZ. Station Circus präsentiert einen Doppelabend mit den zwei Solo-Stücken Instante und Lontano. In den Inszenierungen bewegt sich alles um die virtuose Erkundung des Cyr-Rads. Die Artist:innen Juan Ignacio Tula und Marica Marinoni fordern durch Tanz und Bewegung ihre eigenen Grenzen heraus und nehmen uns auf eine hypnotische



Foto: zVg/Thomas Botticelli

Reise mit, die unser Verhältnis zur Zeit auf den Kopf stellt.

Mit Instante erforscht Juan Ignacio Tula den Austausch von Kraft und Gegengewicht zwischen Metall und Körper, wo die Einfachheit einer kreisenden und sich wiederholenden Bewegung den Rhythmus bestimmt. Im Gegensatz dazu begibt sich Marica Marinoni in Lontano in einen gewaltigen emotionalen Sturm, in dem sie die Empfindungen des Überlaufens, der Unordnung und der Atemlosigkeit durchlebt. ■



**Station Circus**

Von und mit Juan Ignacio Tula / Marica Marinoni

Im Zelt, Münchensteinerstr. 103  
4052 Basel

**19./20.11.2022, jew. 20 Uhr**

**Tickets / Vorverkauf:**

Tickets CHF 28.–/CHF 18.– reduziert. Tickets an der Abendkasse und im VVK via Eventfrog.ch oder auf [www.stationcircus.ch](http://www.stationcircus.ch)

**Weihnachtungswunsch-Baum-Aktion 19.11.–12.12. im MParc:**

# Senioren Weihnachtsfreude bereiten

GZ. «Gschänkli für Seniore» verbreitet dieses Jahr aufs Neue Festtagsfreude. Grosse und kleine Weihnachtswichtel können die Wünsche von betagten, einsamen Menschen in ihrer Nähe erfüllen. Initiiert wird die Aktion vom häuslichen Betreuungsdienst Home Instead. Das Prinzip ist einfach: Senioren schreiben einen Wunsch auf. Dieser wird an einen Weihnachtsbaum an einem gut frequentierten Ort gehängt. Alle, die mitmachen möchten, können einen Wunschzettel vom Baum nehmen, den Wunsch erfüllen und das «Päckli» vor Ort wieder abgeben – gerne auch mit einer persönlichen Grussbotschaft versehen. Pünktlich zum Fest verteilen



«Gschänggli für Seniore» eine Weihnachtungswunsch-Aktion von Home Instead und weiteren Institutionen u.a. im MParc 1 OG. Foto: zVg

die Initiatoren dann die «Gschänkli» an die glücklichen Empfänger. Durchgeführt wird «Gschänkli für Seniore» von Home Instead in enger Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Vereinen und Organisationen wie Kirchen, Pflegeheimen, Sozial- oder Spitex-Diensten. Diese wählen die Senioren aufgrund ihrer persönlichen Situation aus. Die Weihnachtungswunsch-Bäume finden sich u.a. vom Sa, 19.11.2022 bis zum So, 12.12.2022 im **1. OG neben dem Infodesk des MParc Dreispitz.** ■

**Home Instead, Seniorendienste Schweiz AG**

Güterstr. 90, Tel. 061 205 55 77  
[www.homeinstead.ch/gschaenkli](http://www.homeinstead.ch/gschaenkli)

# EHC Basel – zweimal Zweiter in der Nationalliga A

Fortsetzung von letzter GZ-Ausgabe vom 26. Oktober, Seite 36, nachzulesen: <https://gundeldingen.ch/archiv/2215gz.pdf>

## Grosse EHC-Figuren

In all den Jahren waren es immer wieder einzelne Cracks, die den rotweiss-schwarzen Club voranbrachten und ihm entscheidend Leben einhauchten. Persönlichkeiten wie **Bibi Torriani**, **Emil «Miggeli» Handschin**, **Ron Barr**, **René Nebel** & Co. prägten die Frühzeiten, derweil **Milan Mrukvia**, **Janko Bohucky**, **Pavel Ichnatatin**, **Jim Koleff**, **Raymond Walder**, **Sandro Mäusli** und **Bruno Wittwer** in den achtziger Jahren wirbelten. Damals figurieren auch **Colin Muller**, **Blair Muller** und **Bernie Johnston** im Basler Team. Doch immer wieder waren es Kanadier, die dem EHC-Spiel ihren Stempel aufdrückten. **Mike Jeffrey**, **Tim Cranston**, **Claude Drouin**, **Ken Brown** und **Cam Plante** sorgten auf der «Kunschti» für Furore. Be-



**René Nebel** spielte 20 Jahre lang für die erste Mannschaft des EHC Basel. Er hat dem rotweiss-schwarzen Club bis heute die Treue gehalten.

Foto: Archiv GZ/Autogrammkarte von 1948



**Jim Koleff** – der ebenso charismatische wie treffsichere Stürmerstar war eine der Schlüsselfiguren für die Renaissance des Basler Eishockey-Bewegung anfangs der achtziger Jahre. Er riss alle mit.

Foto: Archiv Lukas Müller aus Basler Zeitung, Fotograf: A.J.Geisser

1957 Mannschaftsfoto 25 Jahre EHC Basel auf der Kunschti. Damals spielten sie in der Nati A noch ohne Helme.

Foto: Archiv GZ



**Captain Stéphane Julien** – der unermüdliche Anführer und Blueliner war nach seiner erfolgreichen Basler Zeit auch in der Deutschen Eishockeyliga DEL engagiert.

Foto aus BaZ, März 2003, Fotograf Siegert

liebt war das weitherum hörbare Dreiklang-Horn, welches in wichtigen Spielphasen ertönte und das Team zu neuen Höchstleistungen animierte. 1989 fusionierten die Basler Vereine EHC Basel und EHC Kleinhüningen begleitet von viel Brimborium zum EHC Basel/KLH. Nach weiterem Auf und Ab konnte im Jahr 2000 der Aufstieg in die NLB realisiert werden. **Stéphane Julien** und **Martin Bergeron** hiessen die Ausländer in jener Zeit. Am Ende der Saison 2002/03 und dann auch 2004/05 stiegen die Basler zweimal in die NLA auf. Eishockey war wieder top in Basel. Mit dem Einzug in die St. Jakob-Arena (Kapazität: 6700 Plätze, das Stadion wäre im Bedarfsfall umrüstbar auf 7500 Plätze) bereitete man sich auf das grosse Publikum vor. Auch ein privater Geldgeber war eingestiegen. Im Prinzip war alles angerichtet.

## Erfolge und Fehlgriffe

Leider wurde in dieser wichtigen Phase in der damaligen Chefeta-

ge des Clubs der eine oder andere grössere Fehler begangen. **Paul-André Cadieux** und seine Mannen liessen beispielsweise erfahrene und höchst erfolgreiche Kämpen wie **Julien** und **Bergeron** ohne Angabe von Gründen ziehen und engagierten für teures Geld alte, ausrangierte Spieler, die dann die hohen Erwartungen überhaupt nicht zu erfüllen vermochten. Im Oberhaus gelang den unerschrockenen Baslern dann trotzdem der eine oder andere Husarenstreich. Der HC Davos wurde bezwungen, später auch der SC Bern. **Zesi Zeender**, **Adrien Plavsic**, **Dan Hodgson**, **Mark Astley** und **Jeff Toms** waren die damals bekannten EHC-Spieler. Während des Lockouts in Kanada 2004/05 konnte man sogar **David Legwand**, einen hochdekorierten NHL-Star mit über 1000 NHL-Partien, verpflichten. Legwand erzielte für Basel nebst zahlreichen anderen Toren noch einen absolut spektakulären Treffer, der den Habitués in allerbesten Erinnerung geblieben ist. Von der Bande aus hatte er direkt abgedrückt. Anno 2007, als der Abstieg aus der NLA drohte, verstärkte sich das Basler Team mit weiteren Cracks – **Hnat Domenichelli**, **Martin Divisek**, **Martin Sevc** und **Mike Maneluk** rückten an

und sicherten mit beeindruckendem Boxplay und Powerplay den Basler Ligaerhalt. Ein Jahr später wurde der Abstieg dennoch Tatsache. In der Ligaqualifikation gegen den EHC Biel zog man leider den Kürzeren.

Lukas Müller

Fortsetzung «EHC – Geschichtliches 2» folgt in der Ausgabe vom 30.11.22.



**Topscorer des EHC Basel in den Nullerjahren: Martin Bergeron.** An seine herrlichen Tore denken die Basler Hockeybegeisterten mit grosser Freude zurück.

Foto: Archiv GZ



Im März 2003 präsentierte der EHC den Meisterkubel der Nati B und feierte den Aufstieg in die Nati A.

Foto: Archiv GZ

# Grossandrang beim Swiss Ice Hockey Day

Auf der Kunsteisbahn Margarethen kamen die Hockey Kids wieder einmal voll auf ihre Rechnung. Bekannte Akteure des EHC Basel und des EHC Biel brachten ihnen auf spielerische Art und Weise das Hockey-ABC bei.

Früh übt sich, was ein Meister werden will: Zahlreiche mit Helm ausgerüstete, dick gepolsterte Kinder fanden sich kürzlich auf der Kunst-



Swiss Ice Hockey Day auf der Kunsteisbahn Margarethen: Die Spieler von Basel und Biel und der ganze Hockey-Nachwuchs posieren gemeinsam fürs Gruppenbild. Foto: Josef Zimmermann

gebalgt. Die besten ABC-Schützen buchten auch da und dort Tore und Assists, so wie es bei den Grossen der Brauch ist. In Verlauf des Nachmittags war auch die eine oder andere wunderbare Goalieparade zu sehen. Zum Abschluss des fröhlichen Sport-Plauschs gab es noch eine Autogramm-Session mit allen Beteiligten, bei der die Kids den Eishockeyanern auch ihre Fragen stellen konnten. Am Ende des Nachmittags auf der Kunschi waren sich die Kids alle einig: Es war ein grossartiges Erlebnis für sie, mit den Stars der National League und der Swiss League auf dem Eis zu stehen. *Lukas Müller*

[www.ehcbasel.ch](http://www.ehcbasel.ch)



Auch Jakob Stukel, der Topskorer des EHC Basel in der Swiss League, war beim Swiss Ice Hockey Day mit von der Partie. Foto: Barbara Ruetsch-Dobler

eisbahn Margarethen ein, um am traditionsreichen Swiss Ice Hockey Day teilzunehmen. Geboten wurde das volle Ice Hockey Programm, unter Anleitung von Eishockeyspielern und Vorbildern wie Jakob Stukel, Brett Supinski, Fabio Haller, Sandro Brügger, Yanick Sablatnig und Robin Schwab (alle vom EHC Basel) sowie Elvis Schläpfer und Ramon Tanner (beide vom EHC Biel). Auf der mit Plastikbahnen gedrittelten Eisfläche wurde vor den Augen der auf der Tribüne sitzenden Eltern, Grosseltern, Götti und Gotten mit enormem Engagement um jeden Quadratzentimeter Eis

Früh übt sich, was ein Eishockey-Meister werden will.

Foto: Josef Zimmermann



## EHC-Fanhorde

Bei den Heimspielen des EHC Basel haben sich bereits in den vergangenen Jahren da und dort im weiten Rund der Eishalle St. Jakob eine ganze Reihe von permanenten Fannestern installiert. Im Block C1 ist eine besonders eingeschwo-rene EHC Basel-Horde zu Hause. Mit dabei sind da Eishockey-Ma-



Exponenten vom Block C1 hintere Reihe: Stjepan Curic, Franco Martucci. Vordere Reihe: Barbara Ruetsch-Dobler, Erich Althaus, Toni Maiorca. Foto: GZ

ma **Barbara Ruetsch-Dobler**, die interimistisch zwei Nachwuchshockeyaner aus Lettland bei sich beherbergt hat, dann auch Möhllins Gemeindepräsident **Markus Fäs**, **Franco Martucci**, **Ron Plattner**, **Stjepan Curic**, **Erich Althaus**, **Toni Maiorca** und andere mehr. Diese treusten der treuen EHC-Anhänger, die auch zu manchem Auswärtsspiel mitreisen, durften sich über den Fakt freuen, dass in gewissen Heimspielen bereits wieder deutlich über 2000 Fans zum Eishockey strömen. **Jakob Stukel** und **Brett Supinski** haben das Basler Eishockey in der Swiss League auf einen neuen Level gehievt.

*Basel-Süd Kiebitz*

**ECO HOUSE RECYCLING**  
 ANMELDEN / SAMMELN / ABHOLEN LASSEN  
 LEHENMATTSTRASSE 330, 4052 BASEL

**ABFALLJÄGER REGION BASEL**  
 www.abfalljaeger.ch

Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel – www.gundeldingen.ch – gz@gundeldingen.ch – Tel. +41 61 271 99 66 – 079 645 33 05

Total 18 Ausgaben im Jahr 2023: www.gundeldingen.ch – neu: jeweils an einem Montag

12 x Normalausgaben **A** Normalausgaben (NA) für Grossbasel-Süd und -Ost: (Gundeldingen, Bruderholz, Rund um den Bahnhof, Wolf, Dreispitz und M'Stein-Dorf)

6 x Grossauflagen **B** Grossauflagen (GA) mit über 28'500 Exemplare:  
NA-Gebiet plus St. Alban, Gellert, Aeschen, Ring, City, Teilgebiete Bachletten, Neubad, Binningen und Bottmingen

GZ-Nr.	Erscheinungs-Datum 2023	Redaktions- und Inseraten-Schluss	Zusatzthemen / Sonderseiten	Verteilung (Aufl. über Expl.) Grossauflage* Normalausg.
1	Mo, 23. Januar	Di, 17.01.23	Vorfasnacht / Schulfasnacht / Valentinstag / Gesundheit – Schönheit – Fitness / Betreuung	<b>B 29'000</b>
2	Mo, 20. Februar	Di, 14.02.23	Vorfasnacht / Fasnachtsausgabe (Mo, 27.02.23 Morgenstraich)	19'000
3	Mo, 20. März	Di, 14.03.23	Ruggblig Fasnacht '23	19'000
4	Mo, 03. April	Di, 28.03.23	Gastro-Tipps / Ostern / Geschenk-Ideen	19'000
5	Mo, 24. April	Di, 18.04.23	Wohnen / Handwerker / Auto – Moto – Velo / Gesundheit – Schönheit – Fitness / Gastrotipps / Betreuung	<b>B 29'000</b>
6	Mo, 08. Mai	Di, 02.05.23	Gastro-Tipps – Gartenrestaurants	19'000
7	Mo, 22. Mai	Di, 16.05.23	Gastro-Tipps – Gartenrestaurants	19'000
8	Mo, 12. Juni	Di, 06.06.23	Gastro-Tipps – Gartenrestaurants	19'000
9	Mo, 26. Juni	Di, 20.06.23	Gastro-Tipps – Gartenrestaurants / Sommerferien (1.7.–12.8.23)	19'000
10	Mo, 24. Juli	Di, 18.07.23	Bundesfeiern / Sonderseiten / Tischset 1. August inkl. Tischset	<b>B 29'000</b>
11	Mo, 07. August	Mi, 02.08.23	Ruggblig 1. August / Schulanfang	19'000
12	Mo, 21. August	Di, 15.08.23	Veranstaltungen / s isch ebbis los / Ausflugsziele	19'000
13	Mo, 04. September	Di, 29.08.23	Mammutumgang '23 / Veranstaltungen / s isch ebbis los	19'000
14	Mo, 25. September	Di, 19.09.23	Nationalrats- und Ständeratswahlen (22.10.2023) / Veranstaltungen / Ruggblig Mammutumgang'23	<b>B 29'000</b>
15	Mo, 23. Oktober	Di, 17.10.23	Wohnen / Handwerker / Auto – Moto – Velo / Gesundheit – Schönheit – Fitness / Gastrotipps / Betreuung	<b>B 29'000</b>
16	Mo, 13. November	Di, 07.11.23	Geschenk-Ideen / Weihnachts- und Geschäftsessen / Vorfasnachtsveranstaltungen '24	19'000
17	Mo, 27. November	Di, 21.11.23	Geschenk-Ideen / Santiglaus / Weihnachts- und Geschäftsessen / Vorfasnachtsveranstaltungen '24	<b>B 29'000</b>
18	Mo, 18. Dezember	Di, 12.12.23	Geschenk-Ideen / Silvester – Neujahr / Neujahrs-Glückwunsch-Seiten	19'000

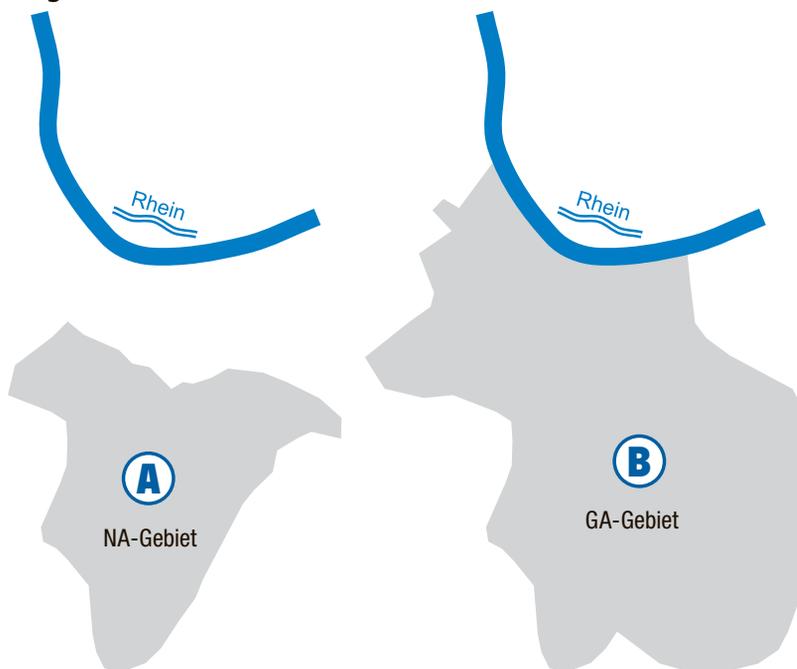
\*Grossauflagen plus 30% Aufpreis  
Stand: 10.11.2022. Änderungen vorbehalten!

### Themen/Sonderseiten in jeder Ausgabe:

- Abstimmungen / Wahlen
- Agenda (Veranst. / Ausstellungen / Events / Theater)
- Aktuelles / Neues / Forum Parteien
- Schönheit, Fitness + Gesundheit
- Mitteilungen Kirche
- Restaurants / Gartenrestaurants
- Vereinstafel
- Wohnungsmarkt

**Nach 92 Jahren «Mittwoch»  
erscheint die  
Gundeldinger Zeitung  
– neu –  
jeweils an einem MONTAG!**

### Verteilgebiete:



## Keine Zeitung erhalten?

Wenn Sie mal keine Gundeldinger Zeitung im Briefkasten vorfinden, dann melden Sie es uns bitte!  
Oder Sie bekommen sie nur bei den Grossauflagen, dann erhalten Sie die Zeitung an folgenden



## Depotstellen (liegen auf):

- Gundeli-West:** Media Markt (Kundendienst im Südkopfbau Bahnhof).
- Gundeli-Mitte-West:** Migros Gundelitor (Kundendienst), Güterstrasse 180.
- Gundeli-Mitte:** GGG Bibliothek Gundeli, Güterstrasse 211 (beim Tellplatz), 1. Stock.
- Gundeli-Ost:** Rest. The Point im MParc Dreispitz (1. Stock über dem Eingang).
- Bruderholz:** Café Bäckerei Streuli, Auf dem Hummel 2 (Endstation Tram 15/16)

**Internet:** Alle Ausgaben (seit Oktober 2008) sind auch im Internet:  
www.gundeldingen.ch als PDF oder als epaper abrufbar. *Ihr Gundeldinger Zeitungs AG-Team*

# GESCHICHTE GESCHICHTE

## Messeglöckner Franz Baur gibt sein Amt weiter

Ein letztes Mal ...

Am Samstag, 12. November, ist Bruderhölzler **Franz Baur** zum letzten Mal als «Mässglöggner» die 117 Stufen in die Turmstube der **Martinskirche** hochgestiegen. Eine Viertelstunde lang hat er die Herbstmesse 22 ausgeläutet und dann sein Amt an seinen Nachfolger, **Florian von Bidder** weitergegeben. 33 Jahre lang hat er diesen Dienst zum Wohl der Stadt Basel verrichtet. Besonders emotional verlief das «Einläuten» am Samstag, 29. Oktober. Eine grosse Menschenmenge bejubelte kurz vor 12 Uhr den Handschuh, den der Glöckner am Turmfenster zeigte. Nachher zog er mit Florian von



Joe Vergeat (Grossratspräsidentin) durfte auch mal am Seil ziehen und die Glocken läuten lassen. Fotos: zVg

Bidder, eine Viertelstunde an den Seilen und gab damit das offizielle Zeichen zur Eröffnung der «Mäss 2022». Gerne benützten die beiden Politikerinnen **Joe Vergeat** (Präsidentin des Grossen Rates) und **Stephanie Eymann** (Regierungsrätin) die Gelegenheit, ebenfalls zu läuten. Nach diesem traditionellen

Ritual versammelte sich eine illustre Gästeschar im Hotel «Krafft» zum «Mäss-Mähli». Dabei erhielt Franz Baur für seine langjährigen Dienste eine Urkunde und eine wunderbare Glocke. Überreicht mit launigen Worten von Regierungspräsident **Beat Jans**, unterstützt von **Sabine Horvath** vom Standortmarketing. «Der Wildhackbraten mit Spätzli mundete vortrefflich», meinte **Théo Baumlin** von der Spargel-Bruderschaft von Village Neuf. Als begnadeter Beizer des «Lion d'Or» in Rosenau muss er es ja wissen. Daneben schmunzelte **Andreas Glattacker**, Oberzunftmeister der Narrenzunft Lörrach. Aber auch **Pia Inderbitzin** (Obfrau Fasnachts-Comité) und **Edi Etter** (Obmann Schnitzelbank-Comité) freuten sich. Überhaupt herrschte eine gelöste, warmherzige Stimmung. So bei der neuen Direktorin von Basel Tourismus, **Letizia Elia** oder beim Abt von Mariastein, **Peter von Sury**. Bei **Claude Rasser** (Theater Fauteuil) oder **Richard Wherlock** (Ballettdirektor Theater Basel). Das Kleinbasel war gut vertreten mit **René Wegmüller** (Meister E.E. Gesellschaft zur Hären), **Stefan**

**Wehrle** (E.E. Gesellschaft zum Greifen) und **Daniel Brunner** (Präsident Wurzengraber-Kämmerli). «Zünftige» Gäste waren auch **Andreas Brüttsch** (Vorsitzender Meister des Meisterbotts), **Stephan Schindler** (Meister E.E. Zunft zu Schiffleuten) und **Martin Weis** (Meister E. Vorstandsgesellschaft zur Krähe). Die Delegierte des Bürgermeisters von St. Louis, **Jocelyne Straumann**, kam sogar in ihrer Uniform der Confrérie d'Asperges. «Weihnachtsmann» **Johann Wanner** erzählte von den neuen Baumschmuck-Tendenzen. Als Dankeschön für seine Verdienste um den Hit «Em Bebbi sy Jazz» kam **Peter Eichenberger** ins «Krafft», und für seine langjährigen Dienstleistungen für den FC Basel 1893 war **Gusti Nussbaumer** geladen. Ebenfalls unter den Gästen sass **Stefan Rommerskirchen** (Stiftung Martinskirche) und **Daniel Reicke** (Verein pro Klingentalmuseum). Bei all dieser Schar kam die Familie des abtretenden Glöckners mit Gemahlin **Ruth** samt den drei erwachsenen Töchtern **Sabine, Susan** und **Sara** fast nicht mehr aus dem Staunen heraus.

Wasserturm Guschti



Bruderhölzler Franz Baur (rechts) übergibt das «Hörnli» an seinen Messeglöckner-Nachfolger Florian von Bidder.



Regierungspräsident Beat Jans überreicht Franz Baur eine Baselstädtische Urkunde und eine schöne Glocke für seine langjährigen Dienste.



## Ruth Baur: «Erlebte Natur»

Grossandrang in der **Quartieroase** auf dem Bruderholz zur Vernissage der Ausstellung «Erlebte Natur» von **Ruth Baur-Schmucki**. In den 37 Acryl-Bildern zeigt die Kunstschaffende ihr ganzes Können. Wunderbare Mohnfelder mit dem Gempen im Hintergrund. Bunte Waldbilder im Herbst, fein gemalt, bunt und trotzdem nicht aufdringlich koloriert. Einige ihrer Werke hat sie mutig ergänzt mit «Papiermaché».

Köstlich das Huhn im Stall oder die beiden Pinguine mit eisigem Hintergrund. Nicht überraschend, dass das Bild mit der Hahnenfuss-Wiese und dem Wasserturm im Hintergrund als eines der ersten gekauft wurde. Ruth Baur-Schmucki ist auf dem Bruderholz aufgewachsen und wohnt immer noch dort. Nach Ausstellungen in Beckenried (NW) und in der «Elftausendjümpfer-Stube» mitten in Basel stellt sie jetzt zum ersten Mal in der Quartieroase Bruderholz aus. Logisch, dass viele Bruderhölzlerinnen und Bruderhölz-

Künstlerin Ruth Bauer vom Bruderholz vor zwei ihrer Bilder. Fotos: zVg



«Bruderholz-Kulturminister» Balz Briner hielt eine lobende Rede und überreicht Ruth Bauer das Bruderholzbuch.

ler an die Vernissage kamen. Nach der Begrüssung in Versform durch Ruths Ehemann, **Franz Baur**, stiess man auf den Erfolg dieser Ausstellung an: Der Messeglöckner «inspe», **Florian von Bidder** mit der ehemaligen «Drummeli»-Virtuosin **Silvia Adler**. Vom Quartierverein-Vorstand **Lisbeth Hägeli** mit **Balz Briner**, der noch eine lobende Dankesrede an Ruth Baur hielt. Mit dabei der Chef der Batterie-Apotheke, **Niggi Höriger**. Stark vertreten wa-

ren ehemalige Bruderholz-Lehrkräfte wie **Marcel Knöpfel** (Rektor), **Steffi Kubli** und **Ruth Stohler**.

Die Ausstellung ist weiterhin geöffnet. Besichtigungen sind möglich nach Vereinbarung (079 / 729 33 11) oder an den Apéros am Freitag, 2. Dezember 2022 oder am Sonntag, 11. Dezember oder an der Finissage am Dienstag, 27. Dezember 2022, jeweils von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr.

Wasserturm Guschti



Gundeli-Theaterplatz

# Zombie Walk Basel 2022

GZ. Unter dem Motto «Du wirsch bruucht!!!» startete der Zombie Walk Basel in seine elfte Ausgabe. Passend zur Thematik fand der 11. Zombie Walk Basel am Halloweenwochenende am Samstag, 29. Oktober statt. Treffpunkt war die ManaBar an der Güterstrasse 99 im Gundeli. Der Walk verlief durch die Basler Innenstadt und endete auf dem Theaterplatz. Nebst dem Walk durch die Innenstadt gab es auch noch eine Jurierung zur Miss, Mister und Kiddy Zombie Walk Basel 2022. Infos: [www.facebook.com/ZombieWalkBasel](https://www.facebook.com/ZombieWalkBasel).



Impressionen vom «Zombi Walk Basel» mit Start im Gundeli in der ManaBar an der Güterstrasse 99. Fotos: Martin Graf



Die ManaBar an der Güterstr.99, ist ein Projekt der nonprofit Organisation VAISK, welche das Ziel anstrebt, die Schweizer Spielkultur in seiner prächtigen Mannigfaltigkeit zu vereinen. Auf 300 m<sup>2</sup> bietet die ManaBar u.a. eine grosse Auswahl an Karten- und Brettspielen, welche auf selbst designten Tischen aller Grössen gespielt werden können. <https://manabar.ch> ■



## Die nächste Grossauflage

mit **über 28'500 Ex.** für fast ganz Grossbasel  
erscheint am **Mi/Do, 30. Nov./1. Dez. 2022**

**Sonderseiten:**

- **Geschenk-Ideen**
- **Santiglaus**
- **Weihnachts- und Geschäftsessen**

Das Team der Gundeldinger Zeitung berät Sie gerne.  
Tel. 061 271 99 66, [gz@gundeldingen.ch](mailto:gz@gundeldingen.ch)

Inseratenschluss: **Do, 24. November 2022**  
Redaktionsschluss: **Di, 22. November 2022**

[www.gundeldingen.ch](http://www.gundeldingen.ch)

## Gundeldinger Zeitung



[www.facebook.com/gundeldinger-zeitung](https://www.facebook.com/gundeldinger-zeitung) Du findest uns auf



# Wöchentlich wechselnde Menüs

# 9.50

**Diese Woche: Bahmi Goreng mit Gemüse**



Angebot gültig vom  
14. - 19.11.22

**MIGROS**  
RESTAURANT

Erhältlich im Migros Restaurant  
Claramarkt, Dreispitz, Paradies,  
Schönthal, Stücki und Delémont